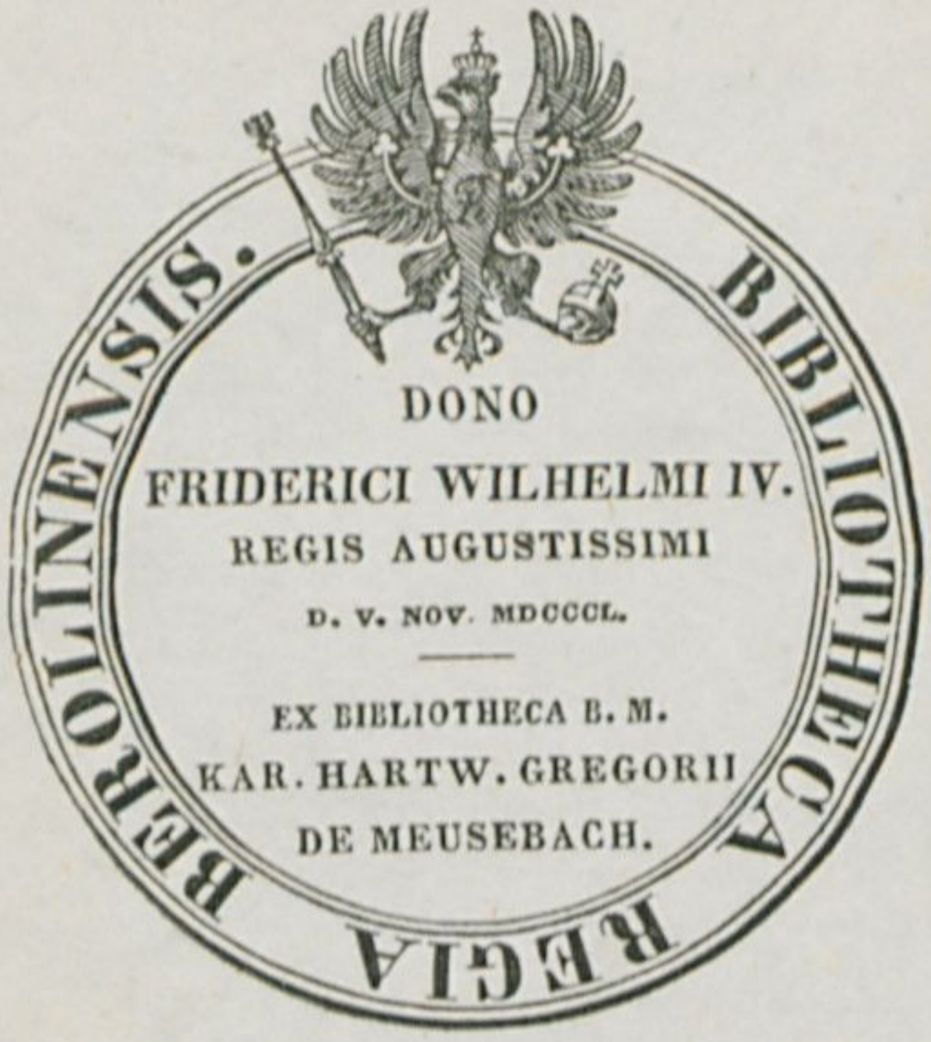
D d
1590

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-132680-p0001-5

Z 8496 a
Hl



Ee. 301.

01.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-132680-p0003-6

Ein schöne newe Action auff das Xviij. vnd XIX. Capitel des Euangelisten Lucae gestellet/ vnd Reimweis in drey Actus verfasset/Allen büssfertigen sündern tröstlich aber den verstockten Gottes vnd des Euangelij feinden schrecklich zu lesen/Durch Joachimum Greff von Zwickaw / yetzund Schulmeister zu Dessaw.

Auch ein kurtz Summarium des XI. Capitels Johan / von der aufferweckung Lazari / gleich als ein Lied verfasset/Zu ende dieser Action angehenget.

1546.

DIese Action / so man ihr ein eygenen vnd gewissen tag halten wil (wie sies dañ wol werd ist) gleich wie auch Ostern vnd die Weinachten / ein yeder Fest sein sonderliche Action darauff gestelt hat / so kan man diese agiren / an heyligen Palmen Sontag / da dann dis alles am meisten geschehen ist / vnd ist auch auff denselbigen tag / eben fein de tempore.*.)

KOEN. BIBL. DER UNIVERS. HALLE.

VEND. EX BIBL. REG. BEROL.

Den Erbarn /

Achtbarn / Hochweisen vnd Ersamen Herren Burgermeystern Radtmannen vnd gantzer Stad Leipzig meinen Günstigen lieben Herren vnd Freunden.

GNade vnd friede durch Jesum Christum vnsern Herrn vnd Heylandt / Amen. Erbare / Achtbare / Hochweyse / Ersame / Grosgünstige lieben Herren vnd Freunde / Der heylige Euangelist Lucas in seinem xix. Capitel / Zeyget allen sündern (welche zweyerley sind) einen solchen trost an / Dergleichen noch Himmel noch Erde genugsam begreiffen / auch aller Welt hab vnd gut nicht bezalen mag / da er spricht / Das Jesus Christus des Menschen Son / sey kommen zu suchen vñ selig zu machen / das verloren war.

Diesen heyligen schönen vnd trö-
lichen spruch / so ihn der Teüffel / aus
aller menschen hertze reisen / schenden /
vnd zur gröſten lügen machen könde /
lies ers nicht / vnd hette gantz ein ge-
wonnen spil / wie ers dann bey etzlichen
vielen vnd vnzelichen / Ja leyder bey den
meisten / dahin bringet vnd gebracht
hat / das er sie in ansehen ihrer sünde /
vnd aus verachtung Gottes worts /
yemmerlich vnd erbarmlich zur ewigen
verdamnis / durch verzweifflung treibt
vnd getrieben hat / nemlich die / so diesen
Spruch im glauben nicht fassen wöl-
len noch künnen / sondern ihnen selbs
durch ihre eigene kreffte / von ihrem
sündhafftigen wesen vnd leben zuhelf-
fen gedencken / welche sich doch für
rechte sünder nymmermehr erkennen.

Vnd dis ist nu der eine vnd erste teil
der sünder / wie ich sie im anfang (wie
gehort) vnterscheiden hab / dz sie zwey-
erley vnd vngleich sein / Es sind aber dis
die ergesten / denen auch dieser Spruch
nichts

nichts nützet noch frommet / Die an=
dern aber / so ihre sünde mit rechtschaff
ner bus erkennen vnd bekennen / auch
denen sie von hertzen leid seind / densel=
bigen allein ist dieser Spruch / vnd dis
Euangelium zu gut geschrieben / das
sie wissen sollen / das der liebe Menschen
Son / vnser Herr Jesus Christus / ge=
wis derhalben vnd sunst vmb anders
nichten kommen ist / dann die sünder se
lig zumachen / wie er an einem andern
ort spricht. Dieser zweyerley sünder Ex
empel / haben wir nu allhie einen son=
derlichen ausbund in dieser Action. Es
handelt aber diese Action / von der Hi=
storien Zachei des sündthafftigen Zol=
ners / auch von anderm ding mehr / als
von der Jüden hartneckischem kopffe /
von ihrer grossen vnd wunderwahren
vndanckbarkeit vnd verstockung / auch
endtlich helt sie vns für / die drauung
vnd warnung des Herrn Christi / von
ihres Reichs vntergang vñ zustörung.

In Zacheo dem Zolner / ist das eine

Exempel / nemlich der frommen vnd gerechten sünder / In den verstockten Jüden / haben wir das andere der vnbussfertigen Gottlosen / Welche beyde so wir sie gegen einander halten / sehen vnd befinden wir / das wie hoch sie wid der vnd von einander sein / so hoch vnd sehr ist es auch von nötten / eines yt̃lichen parts eigenschafft / gründtlich vnd recht zu wissen / zu lernen vnd zu erkennen / auch dergleichen zu fliehen vnd zu vermeyden.

So hat nu ein yederman / an den beyderley personen / ein ebenbilde vnd spigel / darinn er alle sein thun vnd wesen / erkennen vnd probiren mag / Nemlich also / das ein yeder Mensche / dieser beyden einem gleichformig ist / odder mit der zeit gleichformig werden mus vnd sal / Eintzweder das er ein verstockter Judas / vnd gar ein Teuffel sey vnd bleibe / odder das er / wie Zachens / seine sünde erkenne / Welchs dann aus sonderlicher Gottes erleuchtung / vnd eingebung

gebung des heyligen Geistes/geschicht
vñ geschehen mus/als das er dem Her
ren Christo von hertzen bekand/ wie er
sein lebenlang/so manchen Menschen
mit seiner handtierung des Zols/durch
allerley hinterlistickeit / vnd mancher=
ley finantzen hindergangen/ betrogen/
geschunden vñ geschabet/vil vnrechts
gehandelt vnd gethan/ Da er das liebe
armut/ so vnchristlich vnd vnerberm=
lich beschweret vnd vbersetzet / nach=
mals (wie gesagt) da er Gottes Wort
hõret/rechtschaffene buss wircket vnd
thut / Christum den Herren seinen lie=
ben Gast/für seinen vnd aller welt sün=
denbüsser/in rechtem glaubẽ annimpt/
Dardurch er also vergebung seiner sün
de/so gros vnd hoch sie auch ymmer=
mehr sein gewesen/gnediglich erlanget.

So wir nu/Günstige liebe Herren/
seinem Exempel dergleichen nachfol=
gen/kan vns dieselbige gnade auch wid
derfaren/ Vnd wiewol ihr vil / hierin=
nen ihren auszug haben odder gewin=

nen mügen/ſolcher geſtalt/das ſie ſich mit dem weisbörnen vnd entſchüldigen wöllen/das ſie ſolchs gar nicht angehe/berüre odder treffe/aus demgrunde/weil ſie keines ſolchen Zölners ampt füre/auch ihr lebenlanck nie gbraucht haben/noch zugebrauchen gdencken/in massen wie dieſer Zacheus hie vom Euangeliſten Luca dargegeben wirdt/ So wird ſich dennoch ein yederman/für einen armen vnd groſſen ſünder/auch one das ſunſt bekennen müſſen/ob wir vns gleich des namens Zölner euſſern vnd ſchemen/ Dañ ſintemal vnter dem wort Zölner/mehr vnd nür vil mehr drunter verſtanden/ſo mans im grunde beſiehet/ſo befürchte ich vnd iſt gewis/das wol alle menſchen darunter begriffen mügen werden.

Vnd ſolchs zu erörttern/mus yederman dis nachgeben/ Das in dem namen Zölner/Gleitsleutte/Rendtmeiſter/Schöſſer/Voigte/alle Amptsuerweſer/Verleger/Factor/ Schaffner/ Vorſteher/

Vorsteher/Vaushalter/ Kauffleütte/
alle handtirer vñ handler/ia alle handt
werckger gefasset sind. Ob nu gleich
(wies doch mislich) ein yder in dieser
stande einem/ wehr gleich in welchem
es wehr/rechtschaffen/göttlich/ehrlich
vnd vngefehrlich / nach der lahr des
heyligen Sanct Pauli/ one verfortey=
lung seines nechsten/mit ihm vmbgien
ge vnd handelt / so bleibet doch (wie
newlich gehört) ein yeder auch seiner an
dern/das ist der erbsünde halben / von
Adam vnserm ersten Vater ererbet/frei
lich wol ein Zölner/grosser/verdamp=
ter vnd verfluchter sünder / so fern vns
der liebe Herr Christus nicht suchet/
zu Christen/dz ist zu heyligen machet/
Dann so er solchs nicht thut/ vnd wir
vns auch von vns selbs darzu nicht be
kennen/vñ vns Christum finden lassen/
so wird vorwahr gar keine vnterscheid
sein/vnter vns vnd vnter gottlosen.

Wehrs auch vns nicht sonderlich
erlassen will/kan vns gleich als Abgöt=

tische vnd Gottesleſterer ſchelden / wie dann der Euangeliſt hie das ander teil/ die verſtockten Jüden/als ſolche Gottes feinde/billich aller Welt fürmahlet vnd für augen ſtelt / Welche in ihrem hartneckiſchem verſtocktem ſinne/ vnangeſehen vnd vnbehertziget/einer einigen warnung aller Propheten/des Herren Chriſti/vnd der Heyligen Apoſtel/ vnbuſsfertig geblieben / nu ihren wolverdienten lohn entpfahen / vnd lengſt entpfangen haben/ nemlich die zuſtörung ihres gantzen Königreichs / beraubung ihres Prieſterthumbs vnd aller wolfart/ darfür ſie hie ewige ſchande/vnd dort ewige pein / in helliſcher marter neben allen denen / ſo den tag des lieben Euangelij / vnd ihre heimſuchung nicht erkandt / auch noch nicht erkennen wöllen / zu ewigen zeiten/gewertig ſein müſſen.

So wehr nu derhalben vorwar/meines erachtens/ gar hoch von nötten/ nicht allein bey ihnen den verſtockten Juden/

Juden / so doch des meisten teils aus dem Reich Gottes bereit an verstossen / Sondern auch bey allen Gottlosen vñ vndanckbarn Christen / so auch mit hauffen zu der Helle rennen / das man nu schir einmal diss xviij. vnd xix. Capitel Luce / Sonderlich die warnung vnd drewung im ende des xix. zu hertzen fasete / das man Gott dem Herrn seinen zorn abbötte / so man anders ein bessers vnd ewiges leben / nach diesem bey ihm im Himmel hoffete / darmit doch etzliche von den vberbleibungen / beyde von vns vnd ihnen / in wahrer rewe befunden / auch endtlich noch möchten selig werden.

Welchs so es verbleibet / das wir neben ihnen / vnd sie neben vns / des wuchern / schindens vnd schabens / vnrechter / vnchristlicher handtirung / des sauffens vnd fressens / aller vnzucht vnd Hurerey (welchs doch noch wol das geringste vñ schlecht ding ist) nachmals aber aller Abgötterey vnd Vndanck-

danckbarkeit/für das liebe Wort Got
tes (welchs dann gar vil gröſſer iſt) So
wir (ſag ich) dis alles für Gott als vn=
recht gethan nicht bekennen / Deſſelbi
gen nicht abgehen / vñ ſo vil vns müg
lich / vermittelſt Göttlichem beyſtand
nicht beſſern / ſo werden wir warlich
auch wie Sodoma vnd Gomorra da=
hin gehen. Wiewol / gewis iſt das / vnd
man ſiehts gantz für augen / Es hilfft
an der Welt kein drewen noch warnen /
Vnd iſt dis (gleub ich) das allergröſte
wunder auff Erden / das man des men
ſchen hertze / des gar nicht bereden
kan / das es vbel handeln ſolle / Wie
ſichs dann nimmermehr / zu einiger
miſshandlung willig vnd gern / von
ihm ſelbs bekennet / vil mehr ſich ſtetz
aus angeborner art / Wie Adam dort
erſtlich that / da er ſeine erſte vbertret=
tung auff Euam leget / ſo fein zu ſchmü
cken / vnd wie ein Ketzlein zu butzen
weis / das genugſam iſt.

Ob wol die heylige ſchrifft / des

vns

vns klar vberzeüget / da Gott spricht / Prauum est cor hominis / Item / da der heylige Joannes saget / Mundus in maligno positus / das ist so vil / das in der Welt gantz vnd gar nichts guttes sey / Ja ob vns auch der Herr Christus selbs alhie berichtet / das er nur derhalben komme / nicht zu den gerechten vnd gesunden / besondern zusuchen vnd selig zu machen die elenden Armen / zu helffen den vngerechten vnd krancken / Summa / zu dienen denen / vnd her widder zu bringen die / so in sünden verloren wahren. Als wolt er sprechen / Wenn die Menschen nicht böss / sündhafftig / lügenhafftig / mörder / missehandler / vnkeusch / hurer / Ehebrecher / schwelger / vngerechten / forteilhafftig / betrieglich / hinderlistig / wücherer / vnd das ichs mit einem wort beschliesse / Ab göttisch wehren / so hette ich nicht dörffen kommen. Noch hilfft es nicht / vnd kömpt vns dasselbige so hart an (Du lieber Gott) das wir nicht mehr thun

thun dörffen / dann nur bekennen vnd darnach gnade bitten sollen / die wir doch in der warheit/nichts anders dañ vermaledeitte Dellebrende sein/ vnd gewies kein gutter bissen an vns ist/ zuuor aus auch/weil Gott vnd der liebe Herre Christus / vns selbs zugesagt hat/ vns dennoch nicht zuuerstossen/Sondern mitleyden vñ gedult mit vns zu haben/ Ja aller vnser sünde nymmermehr zugedencken.

Es mus aber alles nichts sein/sondern die verstockten Juden vnd heylosen Phariseer/benebē allen Gottlosen/ müssen also anlauffen / vnd den Herren Christum so hoch erzürnen/das er auch noch die hand anlegen mus/vnd mit der that auch euserlich seinen einer/ von Gottes wegen/ vber die vnbusfertigen sünder beweysen/das er/wie hie diese Action beschleust vnd ausweiset/ die wechsler/keuffer/vnd verkeuffer/so seinem Wort zuwidder/aus dem Tempel Gottes gewaldiglich herans treibet/

vnd

vnd also ihre Kremerey nicht lenger ge
dulden kan. Durch welche beyde ge=
schicht nu/ vns wird angezeigt / vnd
wir ermanet werden / das wir dem
Zacheo gleichformig/in dem/das wir
in vnser gewissen schlahen/ vns erken=
nen/vnd den andern/ von hertzen feind
werden müssen vnd sollen/ vnd nichts
widder Gotts ehre fürnehmen/ welchs
er dann vngestrafft nicht lassen wil.

Sonderlich aber sollen wir darauff
mercken vnd das wissen / das vns in
denselbigen obgenanten Wechslern/
nichts anders/dann das Babstumb/
sein fall vnd vndergang prefigurirt ist/
Welches nach dem es nu für angen/
das darzu kommen/ das es auch bey
euch lieben Herren zu Leipzig/gefallen
vnd dahin gestürtzet ist / hab ich derse=
ben vrsach halben / mit dieser meiner
Action/(euch zugeschrieben vnd dedi=
cirt)als zu gratulirn mir furgenommē/
weil man(Gott sey lob vnd danck)sol=
cher hendler des Babstumps / durch
Gottes

Gottes verleyhen/ aus seinem heyligen Tempel nu bey euch auch los ist.

Dedicire vud offerire also vnd hiermit/ euch einem Erbarn Hochweisen Radt / vnd gantzer Stad Leipzig/ diesen meinen bekarten / Gottseligen vnd frommen Zacheum/ sintemal vil frommer/ bekartten vnd Christlicher Zacheer/ in ewer wolerbawten/ ehrlichen vnd weitberümpten Kauffstadt erfunden/ die sich nu in alle ihrem thun vnd wesen/ in allem handel vnd wandel / dem Wort Gottes mit freuden vntergeben/ desselbige von hertzē gerne/ wie Zache us den Herrn Christum auffgenommen haben/ die auch demselbigen lieben Zacheo/ gerne nachzufolgen forthin gedencken/ das andere der Phariseer Volck/ das ist des Babstes hauff in ewigkeit/ vermittelst Göttlicher hülfe vnd gnaden/ zufliehen vnd zuuermeiden / auch sich darfür zuhütten die zeit ihres lebens willens sein.

Solchs wünsche ich euch / vnd denselbigen

denselbigen allen ewern einwonenden Bürgern / vnd yedermenniglich von gantzem hertzen / das der liebe Gott hierzu / seinen ewigen segen vnd gedeyen geben wölle / ein yedern frommen Christen / in erkendnus seines lieben Sons Jesu Christi vnsers Weylandts / gnediglich zuerhalten vnd an leib vnd seele / gut vnd ehre / barmhertziglich zu beseligen / Amen. Mit angehengter demütiger vnd gantz fleissiger bitte / ein Erbar Radt vnd die gantze gemeine Stad Leipzig / wölle solche meine arbeit günstiglich von mir vnd zu gefallen annehmen / Warmit ich sonst eim Erbarn Rad vnd gemeiner Stad zudienen wüste / wil ich allzeit vngesparts fleis dienstlich vnd willig erfünden werden / Darmit dem lieben Gott in seinen ewigen schütz bevolen. Datum Dessau 2c. Anno 1546.

E. E. W.

Williger.

Joachimus Greff Schulmeyster zu Dessau.

Personae.

Actor.
Jesus Christus.
Petrus.
Jacobus maior.
Joannes.
Andreas.
Philippus.
Thomas.
Bartholomeus.
Mattheus.
Jacobus minor.
Judas Thaddeus.
Simon.
Judas Ischariotes.

} Duodecim Apostoli Christi.

Joachim.
Anna.

} Coniuges / adducentes pueros ipsi Jesu / ut imponat illis manus.

Princeps iuuenis diues.
Salome mater Zebedeorum.
Bartimeus cecus.

Primus

Primus.
Secundus.
Tertius.
Quartus.
Quintus.
Sextus.
Septimus.
Octauus.

} Turba populi cõsequentis Christum / cum transiret Jericho.

Zacheus publicanus.

Seruus Zachei.

Primus.
Secundus.
Tertius.
Quartus.
Quintus.
Sextus.
Septimus.

} Scribe et Pharisei / illudenter Zacheum et murmurantes contra Christum / accusantes etiam discipulos.

Primus.
Secundus.
Tertius.
Quartus.
Quintus.
Sextus.
Septimus.
Octauus.

} Turba populi occurrens Christo / acclamans Hosianna filio Dauid.

Primus.
Secundus.
Tertius.
Quartus.
Quintus.
Sextus.
Septimus.
Octauus.
Nonus.
Decimus.

} Nummularij.

Primus.
Secundus.
Tertius.
Quartus.
Quintus.

} Pueri in templo clamantes Hosianna filio David.

Caiphas.
Hannas.

} Principes Sacerdotũ.

Von

Von den Personen ein

vnterricht an die Actores.)

DOn den Personen zureden / Warumb ich der in so einer Klei nen Action / so vil gebraucht hab / so es doch villeicht einander / mit wenigern hette künnen odder wöllen ausrichten? Solchs verantwort ich also. Man sal einer yetzlichen Historien / so vil es ymmer müglich ist / ihr recht thun / So bringts der Text nu alhie mit / vnd der Euangelist Lucas / Zwar er alleine nicht / sondern zugleich alle beschreibens also vñ nicht anders / mit hellen ausgedruckten worten / das Christus / da er nach Jherusalem gereyset / sey ihm eine grosse menge Volcks nachgefolget / mit ihm durch Jericho gezogen / Welche dann alle bey vnd neben dem miracke! gewest / da er den blinden Bartimeum sehende gemacht / Das ist eins.

Zum andern / so seins auch freylich

andere gewesen diese / so da haben gemürmelt widder Christum / das er zu Zacheo vnd nicht zu ihrer einem vil mehr eingekeret hat. Item abermal andere gewesen / die aus der Stad Jherusalem heraus gelauffen ihm entgegen / dann sind sie aus der Stad herausgangen / so sinds ia diese nicht / so mit ihm von Jericho kommen.

Zum dritten so müssen ia dis sonderlich andere sein / die Kremer vnd Wechsler / die er im Tempel findet / da er hieneinnen gehet / welchs dann klerlich anzeyget / das sie für ihm drinnen gewesen sind.

Auff das ich nu der Historien (wie gesagt) ihr recht thette / so hab ich zu yderm gschicht / sonderliche Personen / vnd der nicht weniger / dann wie sie verzeichnet gebrauchet vnd gebrauchen wöllen / Zuuoraus aber im letzten geschicht / da Christus die Kremerey den Hohenpriestern verstöret / hab ich dieselbige that Christi / ad nostra tempora accom-

accommodirt / Seintemal das austreiben der Wechsler / gewislich de nostris et Papatus temporibus presagirt hat / vnd noch / wie ich dann auch in der Dedicatoria vermeldet / Derhalben sol man solche Personas darzu haben / wie sie die Keim destribiren vnd ausweissen / als nemlich Curtisanen / Anthoni Pfaffen / Sanct Valtins botten / Münnich vnd Nonnen 2c.

Zwar man mag wol das gantz Geistlich geschwirm / Babst / Cardinel / Bischoff / mit allem beschornen Hoffgesinde / an stad der Verkeüffer vnd Wechsler einfüren / Da dann der eine ein sprengkessel / der andere ein Reuchfas / der Dritte etwas anders in henden haben sal / alles solche Instrument / Nemlich die zu ihrem Handtwerck / zu ihrem Babstumb vñ Götzen dienst dienen vnd gehörig / So vil hab ich reden wollen / von den Personen / vnd dasselbige zu meiner entschüldigung / vieler gedancken vnd rede zuuor zukommen 2c.

Was aber sonst die Action antrifft / sonderlich die / das ich (wie gemeldet) die Bebstler / vnter den Wechslern verstanden haben wil / Das sal vnd kan mir niemand taddeln / Dañ es ist gantz recht / vnd wir werdens (wils Gott) besser sehen an ihenem tage / das so sie sich nicht bekeren / werden sie gewis die sein / die aus Gottes Reich gestossen vñ darein nicht gehören / Das ichs aber nicht anders dann dermassen zustellen mir fürgenommen / hat mir vrsach dar zu gegeben / der / so die Action vom Zutrentten Concilio gemacht hat / Da sie dann der Engel Gabriel / vber hals vnd kopff gleicher weise vom Himmel weg pellirt.

Möcht aber etwan ein schwachgleübiger / guthertziger Christ sprechen man solt ihrer dennoch nicht so spotten / vil mehr vermanen / ob sie noch möchten bekert werden? Antwort / Es ist bey den heylosen / Gottlosen Baals Pfaffen (sonderlich ia bey den meisten) keine

keine besserung/dann sie von ihrer Teuf
flischen/Gottesslesterlichen/allerergsten
vnd grewlichsten Mes Kremercy / ab=
zustehen nicht gedencken/Dören nicht
auff Gottes Wort zu lestern/mit ihrem
Ablashandel (welchen dann die Lo=
uanienses newlich zu renouirn furge=
nommen/ geschweig das sie ihn solten
liegen lassen) Summa es ist den Pa=
pisten noch nie eins ins hertz kommen/
widder im grösten noch im kleinsten
sich zu bessern / Darumb sein sies wol
wert/das man vberal vnd allezeit/ wie
vnd wu man nur kan / ihres gauckel=
wercks vnd Götzendiensts widderumb
spotte.

Ja die es zu thun haben / vnd den
es beuohlen ist / Die sein es schüldig/
das sie nach Christi exempel/solche Ab
götterey verbitten/verstören/vmbkeren
vnd gantz vñ gar aus der Christlichen
Kirchen vertreiben vnd nicht leyden.
Welche so sie es wissen vnd nicht thun/
Sondern gehen vnd geschehen lassen/

verhengen vnd gedulden / versündigen
sie sich an Gott nur hoch vnd sehr /
darfur sie auch gar grosse rechenschafft
geben müssen / Seintemal Abgötterey
vnd vngehorsam die allergrösten sün-
den sint / die er am vbelsten leyden kan.
Es wölle vns aber derselbige liebe Got
vns (sag ich) die wir seinen willen wis-
sen / sein Götliche gnade auch gne-
diglich darzu verleyhen / den-
selbigen seliglich zuwoln-
bringen / zu thun zu las-
sen was recht ist /
Amen.
(*)

Vorrede

Vorrede.

ACTOR.

WIr bringen abermals alhie
Ein newes Spil vnd Histori/
Zwar ein Histori nicht allein
Bsondern derselbigen vil sein/
Aus zweyen Capiteln zusam
Wolt ihr gern wissen ihren nam/
Das achtzend vnd neuntzehnd vorwar
Auffm Euangeli Luce dar/
Darinnen schöne geschichr sein
Wie ihr sie solt sehen allgmein/
Die vns lehren gantz seuberlich
Von Gottes vnd seins Christi reich/
Von seinem Ampt so wunnigleich
Welchs doch nur geistlich/versteht mich
Durchs Wort Gottes vnd Geist erkant
In leyden/sterben/schmach vnd schand/
Verborgen ist/dardurch man doch
Auch widder kümpt zu ehren hoch/
Ja zu der ewign selickeit
Von dem Reich solt ihr hören heüt/
Welchs ist in vergebung der sünd
Vnd wie man bey Gott friede sint.

Gott

Gott hat von Himmel seinen Sohn
Gesand aus seim obersten Thron/
Durch angenomme menscheit blos
Durch leyden/pein/auch armut gros/
Dem Menschen kommen zu seim trost
Da er ihn von der sünd erlöst/
Jhm nur das allerbest gethan
Darfur er must zu lohn entpfahn/
Den bittern Tod ans Creutzes stam
Wehm solte nicht/Bit euch allsam/
Sein hertze von freuden springen?
So er hört von solchen dingen?
Das vns zu gut geschehen sey
Fur vnser sünd so mancherley/
Wie Christus dieselb vnser sünd
Ausgtilgt/vns gholffen/stetz gedient/
Wehr wolt des nicht sein allzeit fro?
Vnd singen stetz Alleluia?

Verloren wahrn all Menschen kind
Dieselbn herwidder gebracht sind/
Durch Christum/wie er allhie spricht
Er sey kommen zu anders nicht/
Dann nur zu suchen mit gnaden
Vnd zu heylen vnsern schaden/

Selig

Selig zu machn das verlorn ist
Hatts auch gethan der liebe Christ/
Vnd thuts noch teglich fort vnd fort
Wie vns leret sein werdes Wort/
Das er suchet/ sonderlich die
So ihre sünd erkennen hie/
Zu ihm kommen bitten genad
Odder die auch sunsten verstad/
Von andern zu ihm werden gfürt
Geleit/getragen/Wo er spürt/
Ein rechten glaubn/ Bald ist er da
Mit seiner Göttlichn gnad gar nah/
Er tröst/er hilfft/ er rüfft/er sücht
Er lest gar keinen von sich nicht/
Dem er nicht solde freundlich sein
Summa/die heilge Schrifft gemein/
Red von anders nichts dann von dem
Wie er sich der sünder annem/
Doch solcher sünder/ Die bus thun
Die sich darfür erkennen schon.

Die andern (sie sind zweyerley)
Dieselbigen/merckt wie ihm sey/
Strafft er hart/Ja söch sie nicht an
Hat wol er mit der faust drein gschlan/

Wie

Wie er den allhie yetz auch thut
Weil sie seine warnung so gut/
Die zeit ihrer heimsuchung dort
So verachteten/ vnd seim Wort/
Gar mit nichten glauben wolden
So draut er ihn/ das sie solden/
Gar ausgerottet werden all
Dergleichen es ergehen sal/
Allen Gottlosen auff erden
Die Juden des innen werden/
Vnd habens lang befunden zwar
Vns ists nu auch zur warnung klar/
Geschrieben/das wir gdencken dran
Vnd diesen König nicht ausschlan/
Jhn küssn vil mehr vnd annehmen
Vndvns seins Reichs gar nicht schemen/
Auch nicht dran ergern vmb ein har
Dann es ist Gottes willen gar/
Das dis Reich/vnsers Königs Reich
Den andern sol sein gantz vngleich/
Durch schwacheit dis stetz stercker wirt
Vñ solchs der Geist durchs wort gebird/
Also/das ob wir sünder sein
Jm Tod verloren allgemein/
On alle krefft vnd stercke/schwach
So wil vns vnser König doch/

Welcher

Welcher der Herr Sebaoth
Er wil vns ia in aller not/
So wirs vns nur zu ihm versehn
Stercken/trösten vnd gwies beystehn.
Das glimmend tocht/das lescht er nicht
Dergleichen auch nicht gar zubricht/
Das zustossen rohr / Nein er zwar
Er hat mit vns gedult vorwar/
So nur der glaub bestendig bleibt
Nimpt er vns an zu aller zeit/
Schlegt niemandts aus / jung vnd alt
Arm odder Reich/Solds sehen bald/
Die kleinen kindlein segnet er
Halff dem blinden der güttig Herr/
Den er am wege betteln fand
Zacheus auch sein güt erkandt/
Ob er wol wahr ein sünder gros
Doch zelt er ihn/derselben los/
Weil er eins rechten glaubens war
Vnd so thut er eim ydern zwar/
On denen/so misbrauchn sein gut
Den die Welt bas gefallen thut/
Als da ist der Jünglinge hie
Vnd die Schrifftglertten / Welche nie/
Seiner trewen warnung wahr gnommn
Drumb auch die straff vber sie kommn

Das sie

Das sie verstossen sint dahin
Sie wolten stracks nicht leyden ihn/
Das er vber sie solt regirn
Kündē doch solchs nicht hienaus fuhrn/
Dann ob sie Christum tödten drob
Doch stund er widder aus dem grab/
Vnd nam sein Reich mit gewalt ein
Die last vns nu ein warnung sein/
Das wir vns vnter ihn ergebn
Nach seim Wort ihm zugfallen lebn/
Thun wirs mit gut/wol vns als dann
Wu nicht: So wirdts vns gleich so gan/
Wie den Jüden/ nicht anders zwar
Vnd man weis vns kein danck vorwar/
Vil mehr würde die ewig pein
Vnser wolverdienter lohn sein/
Darfür vns Gott bewaren wol
Ein yderman thu was er sol/
Darmit wir Gottes huld vnd gunst
Erlangen vnd nicht lauffn vmb sunst.

Die Action wirt selber sich
Besser erkleren sicherlich/
Im agiren/dann wir yetz han
Nichts sonderlichs gezeiget an/
Die nützlichsts lahr aber wirt sein
Gar hin zum allerlezten fein/

Die

Die wöllen wir auch sparen so
Applicirn im Epilogo/
Jetzt aber schweigt/hört Christo zu
Der wird yetzund antheben nu.

¶ ACTVS PRIMVS.)

IESVS CHRISTVS.
Redet zu seinen Zwelff Jüngern.

Wolan mein lieben Jünger schon
Ich hab das mein nu schir gethan/
Wird mit mir anders werden schir
Bin noch ein klein zeit bey euch hier/
Ihr habt von mir das Gottes Wort
Nu schir bey vierdhalb Jarn gehort/
Den willen meines Vaters zart
Derhalben ich dann gesand ward/
In dies elende Welt herein
Das ich solo ihr prediger sein/
Solches wolde mein Vatter han
Das ich der Welt solt predign schon/
Vom Reich Gottes vnd anders nicht
Auch von seinem strengen gericht/
Darmit er straffet die sünder
So bit ich nu yetzunder/
Ihr wöllet ia bey leibe nicht
Meines Worts vergessen mit icht/

Mein trewe warnung nehmen an
Die ich euch gar offten gethan/
Das ihr der gleubet festiglich
Es wert alles so finden sich/
Wie ich euch hab gesaget er
Es kümpt ein trübs wetter daher/
Vber das Jüdische Volck/ Ach
Ihr aber wolt ihr han gut gmach/
Vnd bstendig bleiben in der not
So rad ich euch folgt meim gebot/
Wie vnd was ich euch hab gelehrt
Nemlich bett vñ gleubts/ir seidts gwert
Das ihr gewis diesem vnfal
Entkommen sollet allzumal.
Ihr solt ewer gröst anfechtung
Ewer hefftigste verfolgung/
Durchs gbettes krafft vberwinden
Ja es werdn euch all ewr sünden/
Durchs gbet vnd den glauben vergebn
Vnd des habt ihr zwey gleichnus ebn/
Zwey schöne gleichnus von mir ghort
Dencket nur an dieselben wort/
Das erst vom Richter vnd der Widwen
Welchs vns lehret allzeit beten/
Das man nit las werde darinn
Dann Gott wil stetz gebeten sein/

Das ander aber zeyget an
Vnd gibt die form / wie man sol thun /
Nicht wie der Phariseer that
Sonder wie der arm Zolner bat /
Der all sein thun auff gnad gestalt
Wie ichs euch nach der leng erzelt /
Doch widderzuholn vnnötig
Seht nür das ewer glaub thettig /
Fein wacker sey vnd vnuerzagt
So habt ihr keinnot wie ich gsagt /
Halt euch ans Wort vnd glaubet dem
So seid ihr bey Gott angenem /
Vnd in der Welt wol sicher zwar
Für aller not angst vnd gefahr.

Hie siehet Christus die Leute mit Kindern zu ihm kommen / redet derhalben Petrum vnd Joannem an wie folget / Vnd man sol hie dis mercken / das man etzlich mehr Menner vnd Weiber (mutas personas) mit Kindern / der Action zu gut haben sol / Dann one Zweiffel / ists ein par Volcks allein nicht gewest / Diese aber Anna vnd Joachim reden von der andern aller wegen.

Was kommen aber da für Leut:
Peter/sie wincken vns/ gib bscheid/
Johannes geh mit ihm zu ihn
Wir wölln dieweil hie bleiben stehn.

ANNA MATER.

Ach lieben freunde bit den Herrn
Wir wolten ihn ansprechen gern/
Das er vns vnser Kinderlein
Solt anrüren vnd segnen fein.

PETRVS.

Was kinder anrüren? Hör doch
Sol er nu erst auch werden noch/
Ein Kinder Magd? Ich sag vorwar
Hebt euch weg mit den Kindern dar.

¶ Nu saget ers Christo.

Hör lieber Meyster las dir sagn
Sie wöllen die Kinder zu dir tragn/
Ich weis nicht was du ihn thun solt
Aber ich sie nicht lassen wolt.

IOHANNES.

Ich woltsn trau auch selbs nicht gsten
Solstu erst mit Kindern vmb gehn?
Wir thetten sie zu haus weissen.

Jesus

Wehr hat euch aber das gheissen/
Des müst ihr haben kleinen frommn
Last die Kinderlein zu mir kommn/
Vnd wehret ihn nicht/ Ich sag euch
Solcher ist das Himmelreich/

Nu redet er die Eldern

selbs an/so die Kinder gebracht ha=
ben/nimpt die Kindlein auff den arm/
hertzet sie vnd segnet sie.

Kompt her kompt her lieben Leutlein
Last euch nicht schreckn die jünger mein/
Bringt mir die lieben Kinder her
Sie seint mir lieb von hertzen sehr/
Warlich sag ich euch das wolan
Wers Reich Gottes nicht wirt entpfahn
Eben gleich wie die Kinderlein
Derselbig wirt nicht kommen nein.

IOACHIM PATER.

Des dancken wir dem lieben Gott
Der vns so reichlich getröst hat/
Durch dich Meister vnd durch dein wort
Welchs wir von dir yetz habn gehort/

Hab danck du lieber Meister fein
Von wegen vnser Kinderlein/
Auch von vnser selbs wegn darnebn
Gott der Herr wol dirs lohn drum̃ gebn.

PRINCEPS IVVENIS DIVES.

¶ Fellet Christo zu fus vnd redet ihn an.

Wolan so wil ichs auch wagen
Gutter Meister las dir sagen/
Dieweil du denn so freundlich bist
Vnd die Kindlein zu dieser frist/
Hast angenohmen hertzlich gern
Sie auch gesegnet in dem Herrn/
Darüber auch das Himmelreich
Jhn zugesprochen ewigleich/
Lieber Meister so sag mir nun
Was meinstu wol/das ich mus thun?
Das ich ererb das ewig lebn
Wollest mir des vnderricht gebn.

IESVS CHRISTVS.

Was heissestu mich gut? Sag an
Jch weis wol wie ichs sol verstan/
Du meinests aber also nicht
Wolan merck auff mein vnderricht/

Niemand

Niemand ist gut / den allein Gott
Du weist vnd kanst ia die gebot:
Nemlich / Du solt nicht ehebrechen
Solt nicht Tödten vnd dich rechen /
Du solt nicht stelen gelt noch gut
Vnd auch dein zung halten in hut /
Das du kein falscher zeuge seist
Vnd dein Eldern ihr ehr beweist.

DIVES.

Das hab ich alles auff eim hauff
Gehalten von meiner jugent auff.

IESVS CHRISTVS.

Es feilt dir so ichs sagen sal
Noch eins / vnd die andern allzmall /
Wol diē so dus zu hertzen fast
Verkeuffe alles was du hast /
Die armen thu darmit begabn
So wirdst ein schatz im Himmel habn /
Vnd komme deñ / vnd folg mir nach.

DIVES.

¶ Da er das hōret / krawet er sich im kopffe / vnd gebet daruon.

Meister das ist ein schwere sach.

IESVS CHRISTVS.

¶ Redet zu seinen Jüngern wie
der weg gehet.
Das wust ich wol/ Es würd so gehn
O wie gar schwerlich wirds geschen/
Das reiche Leut ins Himmelreich
Kommen sollen/ Ich sage euch/
Es ist leichter/ das ein Kamel
Gehe durch ein nadel öhr schnel/
Dann das ein Reicher solle kommn
Jns reich Gottes/ habt ihrs vernommn?

PETRVS.

Wehr kan dann selig werden auch?

IESVS CHRISTVS.

Jhr wisset nicht den rechten brauch/
Bey den Menschen ists vnmüglich
Aber nicht bey Gott/ höret mich/
Den all ding sind müglich bey Gott
Es hat derhalb bey ihm kein not.

PETRVS.

Wolan so hör ich das noch gern
Das wir die sind gefolgt so fern/
Du weist es lieber Meister mein
Das wir die lieben jüngern dein/
Alles verlassen vmb deint willn.

IESVS CHRISTVS.

Schweigt

Schweigt vñ hört ich wil euch fein stilln
Warlich ich sag euch/Niemandt ist
Der/so er wür sein haus verlest/
Odder Bruder/odder Schwester
Odder Vater/ odder mutter/
Weib/Kind/ecker vnd alles gut
So er solchs vmb meint willen thut/
Vnd vons Euangelij wegn
Das er es nicht solde dargegn/
Hundertfeldig widder entpfahn
Auch yetz in dieser zeit wolan/
In dieser vergencklichen Welt
Ich wil euch sagen wie sichs helt/
Es mus vnd wil verfolgung sein
Doch sollen alle Christen fein/
Diesen trost widderumb wissen
Das sie gar nichts dran verliessen/
Vnd ob sie alles dran setzen
So kan sie einer ergetzen/
Das ist mein lieber Vater schon
Gar hoch dort drobn ins Himmels thrō/
Der ihn einmal widder wirt gebn
Fur dis zeitlich das ewig lebn/
Vnd doch auch hie gnug haben solln
Sie kommen hin gleich wu sie wolln/

So sollen sie finden vorwar
Heuser/vnd der genugsam zwar/
Brüder/Schwester/Mutter/ vnd
Kinder/Auch ecker zaller stund.

Zwar dünckt mich nu im sinne mein
Ihr solt ia so vergnüget sein/
Es ist aber nichts/Ich mercks wol
Hetten wir yetz den beuttel vol/
Das thet sein ding/So gdenckt ihr nür
Nur auff das vergenckliche hier/
Auff weltlich thun/auff gutte tag
Aber ich euch vil anders sag.

Schet/Wir gehn mit gsamptem hauff
Wol gen Jerusalen hienauff/
Es wird volendet alles nu
Das do geschrieben ist/Hört zu/
Durch die Propheten allzugleich
Von des Menschen Son seuberleich/
Dann er wird vberantwort werdn
Den Heyden vnd sündern auff erdn/
Er wird verspot/geschmecht/verspeit
Auch gegeisselt mit widderstreit/
Vnd von ihn getödtet endtlich
Aber am dritten tag merckt mich/

Wird

Wird er widder herfürer gehn
Von den Todten widder auffstehn/
Saget mir/Was halt ihr daruon?
Es sol euch auch wol nicht eingan/
Das macht das ihr gar nichts versteht
Es ist euch ein verborgne red/
Mit der zeit werd ihrs vernehmen
Vnd euch derselbn gar nicht schemen
Noch auch daran nichts ergern zwar
Ihr wert drumb zusetzn haut vnd har/
Ob ihrs yetzt langsam gleuben künd
So kümpt hernacher doch die stund
Das die letzten die ersten sein
Vnd die ersten die letzten sein.

IACOBVS MAIOR.

Johannes lieber Bruder mein
Sich do kumpt vnser Mutter fein.

IESVS CHRISTVS.

Was wiltu liebe Salome?

SALOME.

Ach Herr Meister ich bitlich fleh/
Las dise zwene Söne mein
Welche auch sein die Vettern dein/
Las sie sitzen in deinem Reich
Einen zur rechten seuberleich/

Vnd

Vnd den andern zur lincken dort
Ich bit gib mir ein gut antwort.

IESVS. CHRISTVS.

Ihr wieſt nicht was ihr bittet / Nein
Sagt mir aber beyde gemein /
Künd ihr auch trinckn den Kelch wolan
Den ich trincken werde: Sagt an /
Vnd künd ihr euch auch Teuffen lassn
Mit der Tauffe in aller massn /
Darmit vnd wie ich getaufft wert:

IOHANNES.

Ja wol / yeder ſolchs hertzlich bgerd.

IESVS CHRISTVS.

Meinen Kelch ſolt ihr trincken zwar
Dergleichen mit der Tauffe dar /
Darmit ich wert getauffet ſchir
Solt auch getauffet werden ihr /
Aber das ich euch ſolt geben
Was vnd wie ihrs begert eben /
Zu ſitzen zur rechten vnd linckn
Das hat gar ſehr ein gros bedenckn /
Liebe Salome das merck du
Dann es ſtehet mir ia nicht zu /
Sondern denen es iſt bereit
Von meim Vater in ewickeit.

Jacobus

IACOBVS MINOR.

¶ Redet zu Johanne vnd Jacobo maiore.

Ja man wirt euch feygen kochen
Vnd bald ein sonderlichs machen/
Bin ihm so nah verwand als du

IESVS CHRISTVS.

¶ Redet zu den Jüngern.

Schweigt alle still vnd hört mir zu/
Jhr wisset das/vnd ist auch wahr
Die weltlichn Fürsten herschen dar/
Die Oberhern haben gewalt
Mit euch hatts ein ander gestalt/
Es sal vnder euch nicht so sein
Sondern hört/Wil euch lehren fein/
So yemand vnder euch sein wil
Gewaldig lest sich dünckẽ vil/
Der sey ewer diener allzumal
Das wisset nu vnd merckets all/
Vnd wehr der fürnembste wil sein
Sey ewer Knecht allergemein/
Den auch des Menschen Son vorwar
Jst nicht kommen/Nein er zwar/
Das er ihm dienen lasse/O nein
Besonder das er diene fein/

Vnd

Vnd das er gebe sein leben
Zur erlösung fur vil eben/
So sals sein/vnd so mus zugehn
Ihr müst nicht auff solche ding sehn/
Sind fleischliche gedancken dis
Seid alle vngerecht gewis/
Schlagts ausewerm sin zugleich
Vnd folgt mir alle seuberleich.

BARTIMEVS CECVS.

¶ Sitzet am wege vnd bettelt.

Ach gebt eim armen blinden man
Der gar kein stick nicht sehen kan/
Ich bitt durch Gott/Ach saget mir
Was ist verhanden doch allhier/
Das ein solche gereusch da ist?

EX CONSEQVENTIBVS CHRISTVM.

PRIMVS.

Vorwar ein blinder ieck du bist/
Was ists den mehr wenn dus gleich weist
Wehr allhie sey vnd wie er heist/
Jesus von Nazareth ist da
Hastus nu vernohmen so?

BARTIMEVS.

Von dem man hab ich lang gehort
Alles guttes an manchem ort.

Jesu

Jesu du lieber Meister fein
Du Son Dauid erbarm dich mein.

SECVNDVS.

Ey halt das maul du blinder tropff
Ich schlag dich anders auff dein kopff/
Meinstu petler/ das er dich hör
Er hat freylich zuschicken mehr.

BARTIMEVS.

Du Son Dauid erbarm dich mein

TERTIVS.

Ich hald der blind wire thöricht sein.

IESVS CHRISTVS.

Bringt doch den armen menschen her
Vnd last vns hören sein beger.

QVARTVS.

Steh auff/sey frölich/Er rufft dir
Kom balde/reich her die hand mir.

IESVS CHRISTVS.

Was wiltu das ich dir thun sol?

BARTIMEVS.

Rabboni freilich du sichsts wol/
Ein armer blinder man/bin ich
Das ich sehen müg/ bit ich dich.

IESVS CHRISTVS.

Geh hin/dein glaub hat gholffen dir.

Bartis

BARTIMEVS.

Gott sey gelobt ins Himmels zihr/
Gott sey gedanckt in ewickeit
Der mir wider mein gesundheit/
Durch diesen Meister lobesam
Durch vnsern wahren Messiam/
Mein gsicht so gnedig widdergebn
Er sal vns auch das ewig lebn/
Nach dieser Welt geben einmal
Dis zeug ich von ihm wu ich sol/
Sein Junger wil ich auch nu sein
Wol durch das gantze leben mein.

QVINTVS.

Ey wehr wolt doch Gott loben nicht
Vber diesem grossem geschicht?

SEXTVS.

Gott sey gelobet ewiglich
Dergleichen hab nie gsehen ich.

SEPTIMVS.

Es ist lobens vnd danckens wert
Das Gott vns arm Menschen auff erd/
So gnediglich ansehen thut
Der vns gesand den Meister gut
Zu helffen vns an leib vnd sehl
Er kan heylen all vnser feil.

¶ Actus

ACTVS SECVNDVS.)

ZACHEVS PVBLICANVS.

Wie nimpt mich das so wunder sehr
Wu doch mein knecht bleibt ymmermehr
Ich hab ihn ausgeschickt zu handt
Vnd nur allein fürs Thor gesandt
Solt nicht mehr den in garten gehn
Da wird er aber etwan stehn/
Wird maulaffen feil haben gwis
Das gsindt thut eim solchen verdries/
Es ist doch vber alle mas
Wie man sich yetz on vnderlas/
Mit allem gesinde mus treibn
Wu mag er ymmermehr bleiben?
Ich wolt langst widderkommen sein.

¶ Nu kümpt er.

Sich nu dort kümpt er gtretten fein/
Mit seiner gsellen einem nu
Mich dünckts wol/würd so gehen zu/

¶ Nu redet er zum Knecht.

Ich mein kanst widderkommen bald?

SERVVS ZACHEI.

Ach Herre das deiner Gott wald/
Ich bitt fleissig verzey mir das
Ich kam dortte so fein zu mas/

Zu einer gschicht so wunderlich
Dergleich fur nie hab gsehen ich/
Ein gros wunderwerck hab ich gsehn
Ich kund noch mocht nicht daruō gehn/
Ja Herr/weis das gwis vnd vorwar
Vnd werst auch selbs gewesen dar/
Hests nicht vnderwegen gelan
Werst gstanden vnd hests gsehen an.

ZACHEVS.

Weil dirs gfelt mus was köstlichs sein.

SERVVS.

O allerliebster Herre mein/
Wenn du nur wüstest was es wehr
Ich weis du würdst dichs wundern sehr.

ZACHEVS.

Wehr köndts erdencken wehrs nicht so?
Vmsūst hastu gewaschen do/
Mit deinem gsellen/ der mit dir
Daher kam gangen/ Sage mir/
Wie stets vmb all des Reichs sachen?

SERVVS.

Wolan was sol ich draus machen?
Du scherzst nach deinem alten brauch

ZACHEVS.

So sags doch her/ so weis ichs auch

Jsts

Jsts gut vnd wahr/so hör ichs gern
Wirdstu aber etwan fidern/
Vnd listiglich betriegen mich
Vorwar vorwar so schlag ich dich.

SERVVS.

Ach Herr ich weis du schlegst mich nicht
Hör doch ein wunderlich geschicht/
Du kennest ia den Meister dort
Auffs wenigst hastu von ihm ghort/
Ich mein den dort zu Nazareth
Jesum/welcher ist ein Propher:

ZACHEVS.

Ich kẽn ihn nicht / Was hat er gthan
Er sol ia sein ein frommer Man:

SERVVS.

Das hat er zwar beweisen da
Wie ich bin kommen hin gar nah/
Hart bey vnsern garten/ merck mich
Daselben an der eck gwislich/
Geschach dis gschicht das ich dir sag
Ein Betler sas mit grosser klag/
Derselb war blind/vñ bat durch Gott/
Jhm zu helffen in seiner not/
Nu hat sichs gleich begeben so
Das dieser Meister Jesus do/

Gleich denselben weg daher kam
Mit seinen Jüngern allensam/
Vnd auch ein grosses Volck mit ihm
Da das der Bettler hort / vernim/
Des Volckes reden vnd gemür
Fraget er so/Was laufft hie für?
Es wurd ihm gsaget wehr es wehr
Da fieng er an zu ruffen sehr/
Er rieff vnd sprach/ O Jesu fein
Du Son Dauid erbarm dich mein/
Das volck nu/das forne an gieng
Da es von ihm hort solche ding/
Schalde ihn/das er schweigen solt
Welches er doch gar nicht thun wolt/
Ja er hub an vil mehr zu schreyn
Du Son Dauid erbarm dich mein/
Wie ich nu solch geschrey gehort
Da wolt ich traun nicht gehen fort/
Ich gdacht/must fur sehn wus naus wil
Der Meister der stunde da stil/
Hies ihn zu sich führen daher
Wie sie ihn nu brachtn zum Meister/
Fragt er vnd sprach/ Wie meinstu wol
Was wiltu das ich dir thun sol?
Der Blinde sprach/ Herr/das ich nür
Sehen müge/darzu hilff mir.

Zacheus.

ZACHEVS.

Halff er ihm den ⁊ Lieber war mit ⁊

SERVVS.

Herre ich kan dirs sagen nit/
Er halff ihm ia vnd das ist war
Nicht mehr dañ durch ein wörtlein zwar
Er sprach/Sey sehend/trau du mir
Dein glaube hat geholffen dir.

ZACHEVS.

Vnd er ward sehend von stund an ⁊

SERVVS.

Das ich nicht anders sagen kan/
Er folgt ihm ia noch also drat
Lobete vnd preisete Gott/
Dergleichen alles Volck zu gleich
Lobete Gott im Himmelreich/
Für solche wolthat/anders nicht
Nu wolte ich fur dis geschicht
Nicht vil geldes nehmen wolan
Nur das ich daruon sagen kan/
Dieweil ich sichtlich hab gesehn
Jhn mittm Meister wandeln vnd gehn/
Verhoff auch drumb zu dir mein Her
Werdts nu nicht mehr drum̃ zürnen
Das ich bin was lang aus gewe

ZACHEVS.

Schweig stil/ vnd thu forthin das best/
Ich scheld dich nicht / hast recht gethan
Wolt Gott ich kennet auch den man/
Das ich zum ersten zornig war
Gdacht ich/ wehrst etwan gwesen dar/
An einem andern ort/ merck mich
Nu entschuldig ich selber dich.

SERVVS.

Des hab ymmer danck Herre mein
Das du aber den Meister fein/
Begerst zu sehen/ Merck mich so
Kan dir wol widderfahren do/
Wird yetz (gleub ich) durch die stad gehn
So kanstu ihn ia fein wol sehn.

ZACHEVS.

Wolan ich denck wie ich ihm thu
Geh du aber zu hause nu/
art deiner arbeit wie du weist
frommē Knecht man nicht vil heist.

Nu redet Zacheus bey sich
selbs alleine.

r Gott in deinem thron
ch doch von diesem man/

Vom

Vom lieben Meister Jesu fein
So vil gehaltn im hertzen mein/
Nach dem ich vil von ihm gehört
Hat mir aber noch nie gebürt/
Das ich ihn hette mügen sehn
O Gott wens diesen tag möcht gschen/
Weis nicht wie mir yetz ist zu sin
Ich weis auch schir nicht wu ich bin/
Freud/angst/zugleich mich vberfeld
Weil mir mein Knecht hat hergezelt/
Das gschicht das er gesehen hat
Ein gros mechtige wunderthat/
Wiewol ihene vom Lazaro/
Nich zuuergleichn mit dieser do/
Dann ihene noch vil grösser ist
Drümb liegen mir zu aller frist/
Sein gutter nam vnd thaten gros
In meinem sin vber all mas/
Das weil ich merck sein freundtlickeit
Gen yederman zu aller zeit
Allermeist aber seine macht
So düncket mich/hab bey mir bdacht/
Mus etwas grössers in ihm sein
Ist nicht ein schlechter mensch allein
Göttliche krafft verborgen ist
In ihm/gleub ich zu aller frist/

Ein blinden sehende machen
Todten auffweckn/ sindt gros sachen/
Helffen an leib vnd seh! darzu
Wehr mir nöttig/ Gott das weistu/
Ja Zwar du weists am bestn mein Gott
In wasser gfar vnd grosser not/
Mit welchen sünden ich bedrangst
Wie mir in meim hertzen so angst/
Ist worden/Auch nur diese stund
Wehr hilfft mir das ich werd gesund?

Dis hett ich zwar beschlossen so
So ich diesen Meister aldo/
Erstlich nicht mehr dann sehen solt
Vnd so mir glück hernach wol wolt/
Das ich seins Radts gebrauchen künd
Was doch meinem stande zustünd/
So er mich dis berichten thet
Vorwar ich dann gwunnen spil het/
Ach ach ich fühl wol was ich fühl
Ich hab ihm ia gethan zu vil/
Ich hab bisher glebt so schendlich
Ach lieber Gott nu rewets mich/
Wie hab ich doch die armen leut
Vber sezet zu aller zeit/

Wie

Wie hab ich sie gtrieben/gschunden
Vnderdruckt zu allen stunden/
Ich bin ein grosser Wucherer
Ich bit vergib mirs lieber Herr/
Ich bin doch gar ein bößewicht
Heyloser dieb vnd anders nicht/
Ich bins auff diese stunde noch
Aber Herre Gott/ Ich wil doch/
Nicht darumb verzweiffeln gar
Wil aber from werden vorwar
Es ist mir leid ach Herre Gott
Es sol vorwar dis Meisters radt/
Des lieben Meisters Jesu lahr
Gewislich darzu helffen sehr/
Das ich von diesem wesen las
Vnd forthin lebe dester bas.

Möcht einer aber sagen so
Er solt deiner sein mechtig fro/
Wenn er solche puben begert
Wie du bist/der wirt er gewerd/
Glaub wol durch aus in aller Welt
Was hilfft dich nu dein grosses gelt?
Das du erschundn vnd gstolen hast
Darffst nicht kommen zu ihm zu gast/
Nach solchen leuttn schnt er sich nicht.

¶ Die besinnet sich Zacheus / schwei-
get ein wenig vnd redet darnach ferner.

Was taug ein ding den vnuersücht?

Ja spricht ein ander abermal
Kumpstu für ihn michs wundern sol/
Wehr dich huckete du pusil
Bist kaum so gros als eine grill/
Nu/Ich denck wie ich dem auch thu
Ich wil yetzund von stundan nu /
Jhm entgegen lauffen dahin
Da er dann yetzund wirt fürgehn/
Ich weis ein Maulberbaum gar fein
Sol mir darzu behülfflich sein /
Da wil ich steygen hienauffen
Wil ihn ia sehen im hauffen/
Nur zu sehen ich ihn beger
So es den wird etwas besser
Das ich ihn auch anreden kan
Ach lieber Gott/was feilt mir dan?
Was het ich dann für grosse not
Nur ein einig Predig Herr Gott/
Ja ein einigs wörtlein allein
Das solt nur volle gnüge sein/
Wolan/man sagt von ihm so vil
Darauff ichs auch nu wagen wil/

Glück

Glück zu/das Gott der Herre walt
Ich steig wol auff den Baum so bald/
Ymmer nur von der Welt hinweg
Sie ist nichts den zur Helln ein steg/
Den Baum aber wil ich nauff steign
Welcher mir sol den man anzeign/
Der mir zum Himmel den weg weis
Gott dem Herren sey lob vnd preis.

SERVVS ZACHEI.

¶ Gehet heraus vnd suchet seinen Herrn/findet ihn aber nicht.

Wu wirt mein Herr sein ymmermehr
Ich hab ihn gsuchet hin vnd her/
Vnd kan ihn finden nirgent nicht
Es haben ihn vil Leut gesucht/
Die alle wolten geben Zol
Das Zolhaus ist doch schir gar vol/
Mich wundert wu er nur mag sein
Ist weg gegangen gar allein/
Das pflegt er sunst selden zu thun
Ich wil widder zu hause nun/
Etwan kumpt er schir er ichs mein
Mag leicht bereit daheime sein.

EX SCRIBIS ET PHARISEIS.

Primus.

PRIMVS.

Schaw schaw/ sich einer wunder zu
Warumb steigt der auff den baum nu?

SECVNDVS.

Düncket dich das so wunder sein?
Sichst wie das Mendlein ist so klein/
Ist er doch kaum einer faust gros
Hat sorg das ihn einer vmbstos.

TERTIVS.

Ich halt das er ein querglein sey
Es solde ihn wol einer frey/
Mit eim Vogel rohr schiessen rab
Mich wundert was er im sin hab/
Vorwar weñ er mirs wolt sagen
Ich dörfft ihn noch wol drumb fragen.

IESVS CHRISTVS.

¶ Sichet vber sich/ vnd ersiehet Zacheum auff dem baum/ redet Zacheum an vnd spricht.

Hör Zachee/ sey du zu frid
Steig eilend rab vnd seum dich nit/
Deñ heut (welchs mir niemādt solwehrn
Mus ich zu deinem haus einkehrn.

ZACHEVS.

¶ Steiget eilendts von Baum vnd spricht.

Ach lieber Meister Jesu Christ
Wie ein lieber gast du mir bist.

QVARTVS.

Ja zwar ist wol von nötten das
Das er sich bey dem nidderlas/
Der Zölner ist der beste nu
Was ist das anders/ hört mir zu/
Als seine schinderey vnd btrug
Loben: Als het man des gut fug/
Als wehrs recht gthan/vnd lobens wert
Schand ists/das er zu ihm einkehrt/
Zum Obersten der Zölner wolan
Gleich als wehr sunst hie gar kein man/
Zu dem er einziehen künde
Ich gleubs nicht das er ein sünde.

¶ Solchs hat alles dieser dem Zacheo zu angehör geredet/Christo dergleichen/dermassen redet nu auch der nachfolgende.

QVINTVS.

Wehr der Meister ein redlich man
Er würt nicht vil zuschicken han/
Mit diesem sünder/nein er zwar
Es bleibt aber das sprichwort wahr/
Gleich vnd gleich gesellet sich gern
Da bleib es bey/wils ihm nicht wehrn.

Zacheus

ZACHEVS.

¶ Redet zu Christo.

Herre Jesu mein lieber Gast
Weil du dich mein erbarmet hast/
Vnd mich angsehn so gnediglich
Hast mich ia ehr gsehn dann ich dich/
Der du freylich mein gbrechen all
Wie ich gleub vnd merck allzumal/
Weissest vnd siehest Herre mein
So bit ich/Las dir buolen sein/
Mein engstigs hertz/gib rew on schertz
Verley auff das michs allzeit schmertz/
So ich yemandts ye vnrecht gthan
Es sey nu gleich Weib odder Man/
So bit ich dich vergib mirs Herr
Es rewet mich von hertzen sehr/

Wie sol Zacheus Weinen.

Vorwar

Vorwar die helfft der gütter mein
Sol nu forthin der armen sein/
Hab ich auch betrogen yemandt
Vierfeltig geb ichs widder zhandt/
Ein grosser sünder Herr bin ich
Doch deiner gnaden tröst ich mich/
Das du mir all mein sünd vergebn
In diesem/da du mich so ebn/
Mit gnaden angeschen hast
Bist worden mein gewünschter Gast/
Nicht aber thustus darumb Herr
Weil mich solchs schmertzt vñ rewet sehr
Mein Herr O nein / Dein blose gut
Solchs mir aus lautrer gnaden thut/
Ehe mein hertz ye darzu geneigt
Alda dein güt mir gnad erzeigt/
Kan nicht wissn wie ich zu dem sin
Zu solcher rewe kommen bin/

Hilff das ich bleib bestendig nür
Ich weis was ich mich sol zu dir/
Versehen nu in ewickeit
Des wil ich warten allezeit/
In rechtem glauben auff dein Wort
Welchs ich von dir yetzund gehort/

Darauff

Darauff ich auch von hertzen bit
Meister wirst mirs versagen nit/
Ich bitte dich traut Meister mein
Dich vnd alle die Jünger dein/
Du wellest mit mir nach deim Wort
Zu hause kehren also fort.

IESVS CHRISTVS.

Ich wil es thun merck den bescheid
Vnd wens gleich wehr ihr vielen leid.

¶ ACTVS TERTIVS.)

IESVS CHRISTVS.

¶ Gehet widderumb aus Zachei haus/ vnd redet mit Zacheo wie folget.

Zechee lieber Wirt vnd freundt
Bey dir wir nu gewesen seint/
Freundtlichen danck den soltu han
Vnd mich also ferner verstan/
Wie ich zu dir kumb/vnd warumb

¶ Wie sol Christus Zacheo die handt auff den kopff legen vnd sprechen.

Heut ist diesem hause/ vernim/
Dir vnd deim gantzen hausgesindt
Des lieben frommn Abrahams kindt/

Heil

Heil widderfahren vorwar
Vnd solchs aus dieser vrsach zwar/
Weil sich auch hie bey dir ereugt
Abrahambs glauben/ Welcher zeugt/
Das du sein warhaffter Son bist
Den des Menschen Son kommen ist/
Zu suchn vnd selig zu machen
Das verlorn ins Teuffels rachen.

ZACHEVS.

Nu ist mein gewissen zu frid
Nim so fur gut von hertzn ich bit/
Lieber Meister/ ich sag dir danck
Ewiglich vnd mein lebelang.

PETRVS.

So hör ich wol Herr Meister mein
Das vnser regimente fein/
Nu schir ein anfang haben wil.

IESVS CHRISTVS.

Lieber Petre/ schweig daruon stil.

PETRVS.

Meister verstehs recht was ich sag
Das Reich Gottes wirt nu an tag/
Kommen: Vnd offnbart werdn einmal
Dis mein ich vnd die Brüder all/
Das wir doch kemen zu etwas
Vorwar Meister ich sag dir das/

Wir sein nn aller freuden vol
Hoffen vns sol gelingen wol.

IESVS CHRISTVS.

Ihr redet recht wie arme leut
Wenn wolt ihr auch werden bescheid?
Thut doch auff exer verstendnus
Höret dis Reichs eine gleichnus.

Ein E ler Herre wolbekand
Zoch ferne dahin in ein Land/
Auff das er ein Reich einneme
Vnd als dann auch widder keme/
Dieser foddert Zehn seiner Knecht
Gab ihn zehn pfundt/versteht mich recht
Er sprach zu ihnen vmb vnd vmb
Handelt/bis das ich widder kumb/
Lasts euch trewlich beuohlen sein
Vnd legt es wol an allgemein/
Er zog dahin der fromme Herr
Da funden sich seine Bürger/
Die wahren ihm recht spinnen feind
(O Kinder/wehr het das gemeint)
Sie schickten ihm ein botschafft nach
Vnd liessen mit ihm halten sprach/
Also/Wir wollen kurtzumb nicht
Das du vber vns herschst mit icht/

Wie

Wie dünckt euch lieben kinder mein
Dis möchten fromme Bürgerle sein.

Es begab sich das er widderkam
Nach dem ehr das Reich eingenam/
Vnd hats nu in voller gewalt
Lies er sein Knechte foddern bald/
Den er das gelt gegeben hat
Vnd wolt da wissen auff der stadt/
Was vnd wie yeder mit dem sein
Gehandelt hett/ das war nu fein/
Da trat herzu der erst/ Sprach so
Herre dein pfund das ist aldo/
Hat Zehn pfund erworben darzu
Hab ich recht ghandelt/ das sag du/
Drauff sprach d Herr/ Ey dz wehr recht
Du bist vorwar ein frommer Knecht/
Im gringsten bistu trew gewest
Billich das man dichs guissen lest/
Du solt nu macht haben wolan
Zehn Sted solln dir sein vnderthan.

Der ander kam auch/vnd sprach/Herr
Dein pfund hat fünff pfund gtragē mehr
Zu dem sprach der Herr auch gar fein
Vnd du solt vber fünff Sted sein/

Der drit kam auch daher vnd sprach
Ach Herr ich bit thu fein gemach/
Sich da/allhie hastu dein pfund
Welchs ich vorwart zu aller stund
Behalten hab im schweistuch fein
Ich fürcht mich lieber Herre mein/
Den du bist ein sehr harter Man
Scheinst schir als ein halber Tyran/
Dann es erschreckt mich das gar fast
Du nimpst/das du nicht gelegt hast/
Du erndtest auch noch wol darzu
Welches nicht hast gesehet du/
Da sprach der Herr zu ihm / Merck mich
Aus deinem munde richt ich dich/
Du schalck/Wirstu in deinem sin
Das ich so ein harter Man bin/
Nemme/ das ich nicht gelegt hab
Was ich nicht gseht/schneid ich doch ab/
Warumb hastu den mügen nicht
Lieber dasselbig mich bericht/
Mein gelt dahin auch legen so
In die wechselbangk geben do/
Auff das/ wenn ich nu wehre kommn
Ichs mit wucher het zu mir gnommn/
Nein zwar/der auszug hilfft dich nicht
Höret zu ende dis geschicht/

Was der Herre that widderumb
Er sprach/Nehmet das pfund von ihm;
Gebts dem der zehen pfundt hat
Die Knecht antworten widder drat/
Herre hat er doch zehen pfund
Er saget ihn zur selben stund/
Ich sag euch das fur gwis vnd wahr
Wehr da hat/Sol mehr haben zwar/
Jhm sol noch mehr werden gegebn
Mercket aber auch dis gar ebn/
Von dem der do hat gar nichts nicht
Es wird geschehen das mans sicht/
Sol auch genohmen werden drat
Dasselbige das er noch hat.

Dis dünckt manchen vnbillich sein
Ja hört ihr lieben Jünger mein/
Der Edle hochgeborne Herr
Er thatte noch wol etwas mehr/
Die frömmichen sein Bürger fein
Die ihm nicht wolten ghorsam sein/
Dieselben bösen puben all
Verderbete er allzumal/
Lies sie erwürgen allgemein
Vnd musten ihm vnderthan sein/
On ihren danck wie ich euch sag
Müssens auch noch thun ihr lebtag/

In ewickeit fur ihren Herrn
Jhn bekennen/ wiewol vngern/
Wie ihr ghort/ widder ihrrn willn
Ehr hat sie (mein ich) künnen stilln/
Wirds mit der zeit noch besser thun
Aber kinder es ist gnug nun/
Von diesem gleichnus yetz gesagt
So aber ymandts weitter fragt/
Was den des gleichnus deuttung sey
So sag ich euch gleich also frey/
Sein deuttung bringt sie selber mit
Dann sie ist so gar tunckel nit.

Vom aller grösten Königreich
Redet dis gleichnus seuberleich/
Daruon auch Petrus zuuor red
Vnd aus vnuerstand meldung thet/
Es folgt aber yetzunder nu
Vnd kümpt ymmer neher herzu/
Dasselbig Reich (vernempt Geistlich
Kostet wolan mein leben mich)
Darin ihr meine Fürsten seid
Vnd ihr zwene in sonderheit/
Mein zeug vnd Rüstmeister solt sein
Petrum vnd Johannem ich mein/
Meine Marschelck so wolgethan
Wie ich euch yetz will zeygen an.

Petrus.

PETRVS.

Herr Meister mein was ich thun sol
Das thu ich gern/das weistu wol.

IOHANNES.

Vorwar ich auch O Meister gut
Nichts vberall mich bschweren thut.

IESVS CHRISTVS.

So geht nu in den Marckt hin bald
Wer für euch ligt/Merckt vnd behalt/
Was ich euch werd beuelen mehr
Vnd was ihr mir solt bringen her/
Ihr werdet finden angebunden/
Ein Eselin zu dieser stunden/
Ein Füllen hart bey ihr/Merckt das
Auff welchem nie kein Mensche sas/
Lösets sie allebeyde schir
Vnd bringet sie daher zu mir/
So euch yemandes auch fraget
Warumb thut ihr das? So saget/
Der Herr bedarff ihr/Hört ihrs wol?
Als dann ers euch bald lassen sol.

PETRVS.

Herr Meister ia wir wollens thun.

IOHANNES.

So gehn wir mir einander nun.

Geht hin kumpt bald herwidder schir
Wir warten ewer alle hier/
¶ Nu redet er zu den Andern Zehn
Jüngern.
Sie werden alles finden so
Wie ich ihn hab gesaget do/
Kein herlein breit sols feylen ihn
Alle ding weis ich zuuorhin.

Jhr wisset nu mein anfang vnd end
Mein vrsprung vnd mein regiment/
Welchs sich nu bald anheben sol
Auff das ich widder kom einmal/
Zu dem der mich gesendet hat
Nemlich durch solch herschafft verstadt:
Daruon ich euch vil hab gesagt
Ehe dann mich ewer einer gfragt/
Jch weis vnd habs zuuor gewust
Das alles so ergehen must/
Auff solche weis vnd anders nicht
Hiernach sich nn ein yeder richt
Denckt/Alles was nu wird geschen
Das hat sölln vnd mus so zugehn/
Auff das Gottes Reich kom heran
Wie ich euch hab gezeyget an/
Ergert euch nur daran nicht sehr

¶ Nu

¶ Nu siehet er Petrum vnd Johannem kommen.

Wolan sie kommen nu daher/
Sie bringen die Thier allebeid
Herbey ist kommen meine zeit.

PETRVS.

Meister ein seltzam Reutterey
Wir bringen sie allbeyde frey/
Man lies sie vns von hertzen gern
Da wir sagten/ sie solln dem Herrn.

IOHANNES.

Man het vns nicht ein wort gesagt
Nur das wir so wurden gefragt/
Wehm wir die Thiere wolten han?
Darnach nam wir sie von stund an

IESVS CHRISTVS.

Ey hatt ichs euch doch so bericht
Das es würd habn kein mangel nicht/
Treibt sie nur neher bas herzu

PETRVS.

Wiltu den bald auff sitzen nu?

IESVS CHRISTVS.

Was anders? Jetzund von stund an

PETRVS.

Was wilt den für ein sattel han?

IOHANNES.

Sich meinen Rock den leg ihm drauff
IESVS CHRISTVS.
Schweigt nur stil/ last mich sitzen auff.

Hört Zachartas predig schon
So saget der Tochter Zyon/
Frewdich sehr/deins Königs nicht schem
Vnd du Tochter Jerusalem/
Jauchze/Sey aller freuden vol
Sihe dein König kumpt ein mal/
Er kumpt zu dir ein gerechter
Ja er kumpt dir als ein helffer/
Arm kümpt er dir/On allen prachr
Darunder doch ein grosse macht/
Er reit auff einem Esel nür
Vnd auff eim iungn Füllen bey ihr/
Dis ist das Edelst Königreich
Auff erden ist ihm keines gleich.

PETRVS.

Des sey gelobet Gott der Herr
Es frewen sichs alle jünger/
Das nu einmal angehen wird
Vorwar es mir gros freud gepird/
Glück zu/dem newen König zart
Welcher do kümpt zu dieser fart/
Im namen des Herrn/anders nit.

Jacobus.

Ewiglich sey im Himmel fried/
Ehr in der höhe wolgethan
Gott sey gelobt im höchsten thron/
Der wol vns geben glück vnd heil
Alle wolfart zu beyden teil/
Vnserm lieben König vnd vns
Das ist yetzund mein höchster wunsch/
Dann so es mit ihm wol zusteht
Vorwar vns auch nicht vbel geht/
O lieber Gott hilff vns allen
Nach deim göttlichn wolgefallen.

IOHANNES.

Jacob Bruder hab gutten mut
Es wird nu alles werden gut/
Was wir furlengst gewünschet han
Das sol vns allen gehen an/
Der Meister ist nicht so alber
Lieber er bedenckts wol selber/
Solt er vns han so lange zeit
Mit ihm gefüret weit vnd breit/
Hin vnd herwidder lieber Gott
So wehrs ia schimpfflich vnd ein spot/
Das wir nicht mehr solten haben
Verdient/Wird vns wol begaben/

Seine

Seine gwaldige zeichen all
Zeigtens ia an / das er einmal /
Was anders würd anheben schir
Wenn wir ihn nur hilten darfür /
Lieber er ist ein ander man
Der etwas anders weis vnd kan /
Dann gmeine leut / als ich vnd der
Da Lazarum auffwecket er /
Da wolt mirs traun anders nicht ein
Es müst vns gros hinder ihm sein /
Nu sehn wir was er ghabt im sin.

ANDREAS.

Warlich ich auch gantz frölich bin /
Ich gdenckt ein wenig hindersich
Johannes gleich ermanet mich /
Des grossen gschichts / das er dort that
Da er den blindgebornen hat /
So fein widderumb sehend gmacht
Aldo von stunden an ich gdacht /
Traun lieber Meister kanstu das
So wölln wir dein geniessen bas /
Wir wölln erwerbn gelt / ehr vnd gut
Dann nu michs nicht gerewen thut /
Das ich mein netz hab fahren lan
Sol vns all helffen gleub ich schon.

Philippus.

PHILIPPVS.

Ja zwar er hat sich seiner macht
Seiner gewalt vnd seiner pracht/
Bisher nicht so gar mercken lan
Wiewol er grosse zeichen gthan/
Ey/ da er dort so vil Volcks speist
Ich mein das hies sich ia beweist/
Wir haben ein Herrn/Brüder mein
Wir dörffen vns nicht schemen sein/
Des wir auch ia kein schaden han
Es wol dennoch anders zu gan.

THOMAS.

Wie kans anders zugehn dann recht?
Wir als sein trewe liebe Knecht/
Wollen ihn verteydigen wol
Trutz man ihm ein har krümmen sol.

BARTOLOMEVS.

Ey schweigt nur stil/darff der wort nicht
Saget daruon wens nu geschicht.

MATTHEVS.

¶ Siehet hinder sich vnd weisset auff den grossen hauffen Volcks.

Ich sag auch so/vorwar vorwar
Seht wie ein gewaldige schar/
Dies mit vns halten allgemein.

Judas

IVDAS THADEVS.

All recht/ wehm wolt leid darbey sein?
Der Meister ist ein frommer man
Wird die sach wol recht greiffen an.

IACOBVS. MINOR.

Sie sind alle frölich zu gleich
An diesem tag so freuden reich.

SIMON.

Sonderlich dünckt michs seltzam sein
Das sie die Meyen vnd zweigleim/
Auch ihr kleider legen auff derd.

IVDAS ISCHARIOTES.

O lieber/ wehr weis wie langs werd
Wehr weis.

¶ Die felt der Phariseer einer dem Ju-
da in sein wort/ redet Christum an vnd
spricht.

EX SCRIBIS ET PHARISEIS.

SEXTVS.

Meister lieber las dir sagen
Kanstu dis alles vertragen?
Straffe doch deine Jünger do
Das sie schweigen/ nicht schreyen so/
Was machen sie doch fürein gsper
Wz hilfft doch nur dis gschrey vñ gpler?

Jesus

IESVS CHRISTVS.

Ich sage euch/ vernempt mich wol
So ich sie schweigen heissen sol/
So werden ia die stein schreyen
Kist der eins vnder den zweyen.

SEPTIMVS.

¶ Redet zu den seinen vnd nicht zu Christo/dann er siehet vil volcks aus der Stad kommen.

Wolan seht zu/die gantze Stad
Sich erregt vnd des wunder hat/
Ich hett sorge fur eim rumor
Sechr wie dz dolck raus dringt zum thor
Schaw wie doch nur ist ein zulauff
Nu/wird was draus/ so seh er auff.

EX OCCVRRENTIBVS CHRISTO.

PRIMVS.

¶ Redet mit einander.

Wehr ist doch der nur ymmermehr
Der mit solcher Pomp kumpt daher?

SECVNDVS.

Das ist der Jesus der Prophet
Aus Galile von Nazareth/
Vnser lieber Messias zart
Der kümpt daher zu dieser fart/
Dieser ist es/ es feilt mir nit.

Tertius.

TERTIVS.
Hoschianna dem Son Dauid.
QVARTVS.
O vnsers Vaters Dauids Reich.
QVINTVS.
Es sey gelobet ewigleich.
SEXTVS.
Es kumpt daher ins Herren nam
SEPTIMVS.
Glück Hoschianna lobesam.
OCTAVVS.
Hoschianna in der höhe
Nu ist gestillet alles weh.

Nach diesem weil Christus so auff dem Esel daher zeucht/ Sol man singen den Hymnum Gloria laus/ Deutsch odder Latinisch / zu deutsch hab ich ihn hernach gesetzt.

¶ Der Himnus Gloria laus ꝛc.

Zu Deutsch.)

Gloria preis vnd ehr
Sey dir heut vnd ymmermehr/
Herr Christ vnser Heyland
Welchem ist wolbekand/

Das

Das schon Oschianna der Kinder gsang

Israhels König bistu zwar
Entsprungē aus Dauids hochem stam
Gebenedeit sey der offenbar
Der do kümpt in des Herrn nam.

¶ Welchem ist wolbekand.

Die Engel im höchsten Saal
Mit himlischen stim erklingen
Der Mensch vnd creaturen all
Von deiner gütte singen.

¶ Gloria preis vnd ehr.

Die Hebreer nach wirden
Mit palmen dir giengen entgegen
Wir aber mit begirden
Vns für deine füsse legen.

¶ Welchem ist wolbekand.

Ihr loben ins gemeine
Thet dir Herr Christ wolgefallen
Bist vnser König alleine
Hilff deinen lieben allen.

¶ Gloria preis vnd ehr.

Die Juden zu ihener frist
Lobten dein leyden mit geberden
Wir aber lobn dich Jesu Christ
Ein König Himmels vnd erden.

¶ Welchem ist wolbekand.

Gloria preis vnd ehr
Sey dir heut vnd ymmermehr 2c.

Hierauff folget/ wie der Euangelist spricht / als Christus an die Stad kommen/ sahe er sie an vnd weinet vber sie/ vnd sprach.

IESVS CHRISTVS.

Jerusalem/ nu denck an mich
Vnd wenn du so vil wüst als ich/
So würdts auch noch heut diesen tag
Bedencken diese meine klag/
Dis gros vnglück/ das ich von dir
Jetz sagen wil/ Welchs vorwar nür/
Ganz sehr zuherzen gehet nun
Du würds anders zun sachen thun/
Würds deinem fried nachtrachten bas
Dir ist aber verborgen das/
Ja du würds bedencken die zeit
Wiewols nu fast zu lang gebeit.

Aus

Aus der lieben Propheten lahr
Kondstus noch lernen/alles zwar/
Aus meinen predigten dergleich
Solstus wol mercken seuberleich
Alles das vnglück vnd vnfal
Das vber dich ergehen sol/
Ja so dus selber wolteſt nur
Erkennen/hasts gehort zufur/
Aber ich sag/es sol nicht sein
Verborgen ists den augen dein/
Du musts noch solsts erkennen nicht
Vertunckelt ist dir dein gesicht/
Mit sehenden augn bistu blind
Vnd deine ohren gar taub sind/
Kanst diesem bade nicht entgehn
Es kümpt die zeit vnd wird geschen/
Das deine feinde werden schir
Dich vnd deine kinder mit dir/
Mit einer wagenburg vmbringn
Hör mich/fur allen diesen dingn/
Bistu ia offt gewarnet fein
Doch wil solchs nicht ins hertze dein/
Du schlegsts in wind / verachst es nun
Vnd meinst es sey vnmüglich zthun/
Denck mein darbey/Du wirdsts erfarn
Sie werden dirs vorwar nicht sparn/

Sie werden kommen deine feind
(Wil dirs nicht sagen wer sie seind)
Vnd werden dich belagern do
An allen ortten engsten so/
Werden dich schleiffen dermassen
Kein stim auff dem andern lassen.

Möcht einer fragen wie das kum?
Es ist am tag/Nemlich darumb/
Du hast gehabt gar lange frist
Darin̄ du heimgesuchet bist/
Dieselbig zeit der heimsuchung
Bringet dir alle irrung/
Sie bringet dir den bittern tod
Sindmal dich heimgesuchet hat/
Gott der Herre zu rechter zeit
Durch sein grundlos barmhertzigkeit/
Hat dir gezeigt dein sünden gros
Abgötterey on alle mas/
Dein Gotteslesterung so schwer
Damit du ihm sein göttlich ehr
Geraubet vnd entzogen so
Auch andere laster mehr do/
Hoffart/ neid/ has/ mord/ geitz/ diebstal
Vnzucht/ wie sie heissen allzmal/

Die

Die bind ich so zuhauffen nu
Mach eine sünde draus/hör zu/
Weil du dich nie schuldig erkant
Ob ehr dir wol Propheten gsand/
Die dich aller der vnart dein
Haben allzeit erinnert fein/
Offt vnd dick verwarnet vnd gstrafft
Welchs doch alles bey dir nichtsgschafft
Bist so gar vndanckbar darfür
Vnd allzeit erger werden nür.

Alle Propheten hastu gtöd
Vnd ihr Predigt verlacht mit gspöt/
Sonderlich nu kümpt das darzu
Das magstu auch wol wissen nu/
Welchs dann dis allergröste schuld
Darumb dir Gott ist nymmer huld/
Weil vnser Euangelium
Auch bey dir veracht/sich darumb/
Vnd sunst vmb keiner vrsach mehr
Ist so erzürnet Gott der Herr/
Weil du misbrauchst der gütte sein
So wil er nu der gnaden schrein/
Auch zuschliessen widderumb
Vnd sein liebs Euangelium/

Sein Göttlich wort nemmen von dir
Ein andern volck zuwenden schir/
Das ihm darfür wird danckbar sein
Solchs sag ich yetzt mit grosser pein/
Mit grossen schmertzen/ Nicht das ich
Ein freud dran hett/O nein warlich/
Sonder ich mus dir sagen das
Das ich mich künne dester bas/
Gegen dir verwahren/Also
Das ich dirs heut hab gsaget do/
Vnd nu an dem verderben dein
Kein schuld nicht hab/Sie ist nicht mein
Die schuld die ist dein selber zwar
Deiner vndanckbarkeit vorwar/
Schaw/dein reich wird võ dir genommn
Vnd es sollens ander bekommn/

Jerusalem Jerusalem
Richte dich nür künlich nach dem/
Vnd gleubs fur gantze warheit dis
Es wird dich vbergehn gewis/
Alles vnd alles was ich sag
Er ist schön angesatzt der tag/
Der grimmigen zorns vber dich
Du wirdst es greiffen sichtiglich/

Was

Was du noch nie hast gleuben wölln
Hett ia gemeint/ das dich het solln/
Mein predigen bekern einmal
Aber ihr seid verstocket all/

Ewer verkartter zarter sin
Lenckt sich nicht/ihr gdenckt nur dahin/
Wir sein das Volck Gottes allein
Bey vns ist auch der Tempel sein/
Solt Gott sein liebes Volck also
In sein ausserweltes Volck do/
So gschwind angreiffen vnd straffen :
Das wölln wir nymmermehr hoffen/
Ey sag daruon wens nu geschicht
Wolan/ Wist ihr wie Oseas spricht :
Derselb thut euchs klar beweisen
Hört/ Ich wil das mein volck heissen/
Das gar nicht mein Volck war noch ist
Vnd mein liebe zu aller frist/
Welche auch nicht mein liebe wahr
Vnd sol mich doch erkennen zwar/
Als ihren lieben Gott vnd Herrn
Ihr aber werd ausgstossen fern/
Vnd andere an ewer stad
Werden eingesetzet so drat/
Darbey wil ichs yetz bleiben lan
Ihr solt mich bald anders verstan.

Hie

Wie sol Christus allererst

von dem Esel absteygen / vnd nachs-
mals in den Tempel gehen / Heraus treiben die
Keuffer vnd verkeuffer / wie folget / Er
redet sie aber zuuorhan mit
solchen worten.

Wie greiff ichs an mit euch mördern
Heist deñ das Gottes dienst fördern?
Hienaus hienaus du Teuffels rot
Fur aller Welt wirdstu zu spot /
Durch den Geist meines munds solt ihr
Zu scheittern gehn gewislich schir /
Hinweg von meinem angesicht
Ihr verzweiffelten bösewicht.

EX NVMMVLARIIS.

PRIMVS.

O weh O weh Meister fahr schon
Bistu den tol vnd thöricht nun?

SECVNDVS.

O Zeter nu ist die Mes tod
Die heilge Mes / Ach gnad ihr Got.

TERTIVS.

Zeter Zeter vnd mordio
Wie kommn wir hie zu massen so?

QVARTVS.

O die heiligen Agnus dei

D Sanct

O Sanct Johans Euangelk.

QVINTVS.

Ach leyder leyder weh vnd ach
Dis ist vns alln gros vngemach.

SEXTVS.

Da fliegen Taubn vnd hüner hin
Ich recht zum marckt gewesen bin.

SEPTIMVS.

Er hat vns alles gelt verschut
Wunder / aus waser gwalt ehrs thut?

OCTAVVS.

Hat mich gschlagen so leyden sehr
Vorwahr vergebs ihm nymmermehr.

NONVS.

O die guttn Anthoni messer
Welcher doch ehr gibt vnd besser.

DECIMVS.

Hat vns recht Ablas brieff abkaufft
Sich nu vorwar ehr vns nochlaufft.

IESVS CHRISTVS.

Hinweg ihr puben allzusam
Ach das ich euch nicht besser kam.

So steht geschrieben das ihrs wist
Mein haus dasselb ein bethaus ist/

Aber ihr Gottlosen puben
Habts gemacht zur mörder gruben/
Nu kan ichs lenger nicht leyden
Vnd kans summa nicht vermeiden/
Aus grossen eiuer gezwungen
Vor war genötigt vnd gedrungen/
Wehrs lieber vberhaben gwest
Doch Gottes ehr solchs nicht zu lest/
Das ich lenger zusehen solt
Habs müssen thun/machts wie ihr wolt/
Vnd ist dis noch das furspil nür
Hab euch daruon gesagt zufür/
Wie ihr verstossen solt werden
Als nie gschach keim Volck auff erden/
Wens aber wird ans treffen gehn
So werd ihr ander rüstung sehn/
Dis ist nur gwest ein Kinderspil
Darmit ich nu beschliessen wil/
Vnd trutz wolan/hört was ich sag
Das einer etwas hindurch trag/
Durch den Tempel nu fort an
Kurtzumb wolan ich wils nichthan/
Ewer Opffer gfelt Gott nicht mehr
Es ist fur ihm ein grewel sehr.

Ja wolt ihr von mir wissen frey
Was ewer Gottes dienst yetz sey/

Lauter

Lauter Gottslesterung vnd spot
Anders nichtes/Darmit ihr Gott/
Mehr schend vnd höret dann lobet
Vnd ob ihr nu gleich sehr tobet/
Das ich euch ewer kremerey
Zustöret/Es bleibt wol darbey/
Mein Predigten die ich euch gthan
Dieselbigen euch zeygen an/
Warumb ich diesen ernst yetz brauch
Darnach zum andern werdens auch/
Die nachfolgendn predigten all
Die ich euch noch thun mus vnd sol/
Sie werdens euch wol lernen fein
Was vnd wu her sey das ampt mein/
Das ich gar nichts on vrsach thu
Dis habt euch zum Valete nu/
Zürnt odder lacht/frag nichts darnach
Es ist mir ein geringe sach/
Eweren zorn harr ich wol ab
Fur euch ich gar keine schew hab/
Habt ihr was anzusprechen mich
Im Tempel find ihr mich teglich.

Pueri

PVERI CLAMANTES IN TEMplo Hosianna filio David.

PRIMVS PVER.

¶ Redet zu den andern / vnd weiset auff Christum.

Dis ist Messias vnser Herr
Vnd vnser rechter Schulmeister /
O lob vnd danck dem höchsten Gott
Der sol vns helffn aus aller not.

SECVNDVS.

Seid frölich all mit Jubel schal
Der ists / der ists / der kommen sol /
Allem volcke zu heil vnd trost
Durch ihn sölln wir werden erlost /
Vom ewigen tod gleub ich frey
Das Gott ewig gelobet sey.

TERTIVS.

Freylich ist dis vnser Heyland
Welcher vns von Gott zugesand /
Zu erlösn das Volck Israel
Vnd das zu freyen von der Hell /
Seine werck zeygens vns auch an
Die wir von ihm geschen han.

QVARTVS.

Wie gros/herlich/vnd wunderbar
Jst er doch nur ymmerdar/
All herrschafft ist ihm vnderthan
Im Himmel ist sein ewige thron.

QVINTVS.

¶ Dieser wendet sich gleich zu Christo
Grüsset ihn vnd spricht.

Sey Gegrüst ein König der ehrn
Dein Reich das müs sich allzeit mehrn/
Hoschianna dem Son Dauid
Du bist ia der vnd anders nit/
Ein schöpffer Himmels vnd erden
Hilff das wir teilhafftig werden/
Aller deiner gütter O Herr
Verlas vns nu noch nymmermehr.

CAIPHAS.

¶ Redet zu Christo.

Hörstu auch was diese sagen?

IESVS CHRISTVS.

Ja/Kan vber sie nicht klagen/
Doch ihr/ scheldens vnd schleg wert seid
Weil ihr ersenfft in has vnd neid/
Vnd mir solch ehr der Kinderlein
Die von hertzen rein vnd from sein/

Nicht/

Nicht gönnen wolt/ Sie meinens gut
Vnd solchs auch Gott gefallen thut.

Warumb seid ihr bitter gen sie?
Das mich die lieben kinder hie/
Loben/ preissen / vnd schön entpfahn
Dasselb ist recht vnd wolgethan/
Es mus so sein/ anders nicht zwar
Habet ihr nicht gelesen dar?
Aus dem mund der vnmündigen
Dergleich auch durch die seuglingen/
Hastu dir ein lob zugericht
Wist ihr nicht/ das David so spricht?
In seinem Psalmbuch so geistreich
Vnd ihr Hochenpriester zugleich/
Wolt ihnen solchs verbitten hoch
Ja darzu auch sehr zürnen noch/
Ey schempt euch in ewer hertz nein
Last mir die lieben kinder sein/
Zu friden all/ das hört ihr wol
Odder es euch vbel gehn sol/
Zuuor wahrens die Jünger mein
Nu seins die armen kinderlein/
Die euch aber nicht zu danck gthan
Last sie zu frid das wil ich han.

Nu

¶ Nu sol er zu den Kin-
dern reden.

Gehet hin mein lieben kinder all
Der liebe Gott euch schützen sol/

¶ Zu seinen Jüngern.

Ich wil dergleichen hienaus gehn
Dahin wol gen Bethanien/
Zu Lazaro meim freunde fein
Vnd wil vber nacht sein Gast sein.

CAIPHAS.

Redet zu seinem hauffen noch dem das Christus widder in Tem-
pel gangen ist / vnd hie kan man abermal mu-
tas personas mehr haben / das der hauff
als der gröſſer sey.

Wolan so sag ich das vorwar
Er sols vmb sunst nicht thun/ nein zwar/
Wir wollen ihm nachtrachten all
Bis wir ihn ergreiffen einmal/
Er thut vns doch sünsten gar ein
Dann wir gar nichts mehr gachtet sein/
Das Volck henget ihm alles an
Vorwar wen nur das Volck het gth an/
So het er lang sterben müssen.

Hannas.

HANNAS.

Schweher/mich sol nichts verdriessen/
Ich helff darzu zur aller zeit
Das wir ihn fein mit g.egenheit/
Ergreiffen könden das wehr fein
Dis bedenck ich im sinne mein/
Wir wöllen etzliche zu ihm
Schicken/in gutrem schein vernim/
Die sollen auff ihn lauren thun
Vnd ihnen et was fragen nun/
Ob sie ihn könden bey eim öhrlein
Erhaschen vnd erschnappen fein/
So er ihn nicht nach vnserm sin
Antworten thet/so het wir ihn/
Bestricket vnd gefasset schon
Darnach so hetten wir gut thun/
Dann solt er vns entkommen nicht
Sunst verlest sich der böswicht/
Auff das Volckes menge vorwar
Welches ihm anhenget ia zwar/
Wie du auch newlich redst daruon
Wenn wirs aber so greiffen an.
Das wirs möchten bringen dahin
Das wir könden beliegen ihn/
Vnd bey dem Volck angeben so
Als wehr er widders Volck/do do/

Dann

Dann möcht es angehn/ sunsten nicht
Das Volck ist auff ihn gar erpicht/
Es lest von ihm nicht sag ich zwar
Es solt wol draus werden vorwar/
Ein lermen vnd rumor glaubt mir

CAIPHAS.

Fur dem graut mir am meisten nür/
Er solt sunst lang haben sein teil
Doch gut ding das wil haben weil/
Es kumpt noch wol sols anders sein
Darauff wölln wir yetz gehn hienein
Vnd von der sach radschlagen all
Folget ihr Herren allzumal.

¶ Beschlus.)

ACTOR.

Dis ist der nutz aus diesem spil
Das wie ich gsagt/vnd sagen wil/
Wer Christum für sein König helt
Gesand zu trost der gantzen Welt/
Wie solchs die schrifft von ihm anzeigt
Vnd wer sein Wort mit güt geneigt/
Der hat kein not beid hie vnd dort
Doch widderumb/ Wer Gottes Wort
Verachten thut/ der seh sich für
Das ihm nicht geh gar vbel schir/

Ich achts fur die nützlichste lahr
Die vns fur schaden warnet zwar/
Vnd zeigt vns an vnsern frommen
Wie wir dann (Gott lob) vernommen/
Aus dem lieben Euangeli
Welchs warnet vnd lehrt alle die/
So in sünden durch Adams fall
Kommen sind/Nemlich wie sie all/
Von sünden los werden sollen
Wu sie allein nur selbs wollen/
Durch diesen man Christum genand
Vom Vater vns zum König gsand/
Welcher zustöret des Teuffels reich
Tod/sünd/vnd Helle allzugleich/
Zu nicht gemacht/ das vns nicht mehr
Kün schaden thun noch schrecken sehr/
So wir solchs gleuben festiglich
Das er solchs gthan eben durch sich/
Durch sich selbs/ als ein gwaldiger Got
Der solchs alles von anfang hat/
Nach seim willen geoffenbart
Es solt geschen zur selben fart/
Wenn nu die zeit erfüllet wehr
So würde er kommen daher/
Der Herr aller Herren vorwar
Der König aller König zwar/

Welcher

Welcher sein Volck würd recht regirn
Vnd in all gottseligkeit führn/
Welchs volck ihn würd verachten doch
Dis sind all Juden gwest vnd noch/
So sich ergern vnd stossen sehr
An dem König / vnd seiner leer/
Weil keins Königs schein an ihm ist
Achten sein Wort gringer dann mist/
Darinn doch sein krafft allermeist
Das er sie strafft durchs Wort vñ Geist/
Vnd ihnen all ihr sünd vnd schand
Anzeigt/ derhalb sey er gesand/
Des sie doch nicht zu frieden gar
Hielten ihn also vil mehr zwar/
Fürn auffrürer vnd Gottslestrer
Bis zlezt das auch must sterben er.

Doch den gwin den sie habn daruon
Den hat vns Christus gzeyget an/
Welcher auch der gantzen Welt kund
Das sie veracht sind als die hund/
Ausgestossen aus Gottes Reich
Vnd des Teuffels eygen ewigleich/
Vnd wehren sie gleich noch einmal
Gottes Volck gewesen all/

So ist ihn solchs widderfahren
Hettns alles künnen bewaren/
So sie nur hetten bus gethan
Wie sie des wurden gwarnet schon/
Es wolt aber nichts helffen da
Gottes zorn müst fort gehen ia/
Wie es furlangst geweissagt war
Vnde sind auch nu dahin gar/
An welcher stad sind kommen wir
Den dis geschicht auch drewet schir/
Weil wir auch sind der sünden vol
Drumb wir vns möchten bkeren wol/
Vnd Gottes Wort halten in hut
Welchs vns so treulich warnen thut/
Er dann der grosse tag des Herrn
Anbrechen wird/ welcher nicht fern.

Sonderlich vnd zuuoraus zwar
Ist dis geschicht des Babsres schar/
All seinem gsind ein gwis fürspil
So er sich nicht bekeren wil/
Von seiner kremercy ablan
So wirds ihm auch also ergan/
Gleich wie dem Jüdischn volck geschen
Das sie müssen zu grunde gehn/

Summa

Summa es wird nicht gschenckt werden
Allen Gottlosen auff erden/
Das sie Gott vngehorsam sein
Vnd so vndanckbar allgemein/
Fur sein liebes Wort/ das man nu
So gering achtet/ höret mir zu/
Ich bitt lasts vns bekennen das
Vnd bus wircken on vnderlas/
Rechtschaffne bus/ nemlich also
Das wir vns dem Herren Christo/
Vndergeben vnd bitten gnad
Die er nie keim versaget hat.

Niemandt sich hie ausziehen kan
Wir haben all vnrecht gethan/
Sunder sind wir allegemein
Freylich/ wie wir sein/ gros vnd klein/
Junck vnd alte/ arm vnd reiche
Wir habn on das allzugleiche/
Auff vnserm halse gnug sünde
Aber diese so gar gschwinde/
Die Gott fur dhöchste sünde acht
Die last vns fliehn zu tag vnd nacht/
Nemlich seines Worts verachtung
Last vns yetz die heimsuchung/

Weil vns Gottes Wort leucht vñ scheine
Erkennen/ als sein lieben freund/
Als sein lieben Kinder all
Auff das vns nicht gerew ein mal/
So wirs nicht warnemmen noch thun
Exempel sind verhanden schon/
Die Juden hat gestürtzet dis
Dem Babstumb gehts der gleich gewis/
Wus nicht ablest von seim wesen
Wir aber wöllen wir gnesen/
So last vns lieben Gottes Wort
Dasselb halten fur vnsern hort/
Vnd folgen dem zu aller zeit
Auch vnser sünd mit rew vnd leid/
Fur Gott beichten vnd bkennen recht.
So werden alle sachen schlecht/
Wils vns alles vergeben gern
Durch Jesum Christum vnsern Herrn/
Darfür wir ihm dancken allsamen
Vnd glaubens fest/so ists Amen.

Ende. Dem

Dem Leser.

ICh hab vorm Jar Anno 1544 Historiam Lazari / aus dem 11. Capitel Johannis / in Deutsche Reime dergleichen gestelt vnd zur Action gefertiget / Durch den druck lassen ausgehen vnd denen zu Halle zugeschrieben / Welche Histori noch dem sie gantz hertzlich / lieblich vñ trōstlich / wol wirdig vnd auch nōttig / das sie tieff ins hertze eingebildet werde / Ja so sie nur offt vnd vielmals gehandelt vnd bedacht mōcht werden / wehre es so viel als der besser / So bin ich nachmals vnd sieder des / freundlicher lieber leser / aus gunst vnd sonderlicher zuneygung darzu bewogen / dieselbige noch einmal kurtz zu fassen / wiewol ein langes lied draus worden ist.

Es ist aber der meinung von mir nicht geschehen / das man es fur ein lied halten odder achten solte / Dann es einem yetzlichen wol erlaubet vnd

nachgelassen ist / Daraus zu machen was er wil. Zwar ich mus es wol selber bekennen / dz zu einem liede zu lang ist / welchem ich dann gar nichts hab abbrechen künnen / Doch weis ich den noch dieses / das ob es gleich noch lenger were / solte es gar niemand ergerlich odder schedlich sein / besonder vil mehr nützlich / Sintemal ein yederman dis sagen mus / das es vil Christlicher vnd seliger ist / den Christen auch vil löblicher anstehet / von solchen / das ist Geistlichen vnd Christlichen Historien zu singen / Sonderlich Frawen vnd Junckfrawen / ia auch noch wol Jungen gesellen / als das sie auswendig lernen vnd singen / die lieder von Herr Dietterich von Bern / vom alten Hildebrandt / von Hertzog Ernst odder von dem Ritter aus der Steyermarck / welche yetz erzalte lieder ia auch zimlicher lenge / Schweres thon vnd doch nur pul lieder vnd weltlich sein.

Man spricht aber / die schalckeit gehet alle=

het allezeit er vnd besser zu gehöre dann ettwas guttes/ So sag ich nu darauff also / Gott gebe es gefalle wehm es wolle/odder auch es lerne dis lied wehr do kan/ so hab ichs aus Christlicher wolmeinung vnd liebe/mit sonderlicher lust vnd grossem fleis gemacht. Das sichs nu (wie vermeldet)in so vil gesetze erstrecket hat/mus man gedencken vnd dahin sehen / das die Wistori / an ihr selbs auch sehr lang im text Johannis ist / vnd mit sonderlichem fleisse vom Euangelisten beschrieben ist worden/ Dann Johannes alle wort / geberde/ seufftzen/ ergrimmen / weinen / auch schir die gedancken des Herren Christi so eygentlich abgemalet hat/das sichs zuuerwundern ist.

Dasselbige lied nn odder Summarium der Wistorien von Lazaro / hab ich yetzund zu dieser Action Zachei lassen Drucken/darneben auch zween defect/ so ich in der Action Lazari / hernachmals befunden anzuzeygen bin

willens worden/ Vnd ist der erste error oder defect im blat 5. pagina secunda/ da es an einer ziffern feylet/ so bey der Reim einem stehen sol/ als nemlich nu merus 4. wie dann zuuor daselbst auch etzliche andere ziffern gefunden werden/ welche alle zu ruck weissen in den andern Prologum/ wie man sich darinnen halten sol 2c. So sol es nu so stehen in der Action.

Bisher ist nichts gewest den not 4.

Die lehrt vns nu ruffen zu Gott.

Nachmals abermal ist der andere error/ in dem allernechsten folgenden Reim/ welcher dann nicht gar aus gebruckt ist/ da sol man so lesen.

Vnd bey leib von ihm fliehen nicht.

Solchs weils beyeinander auff einem blat/ hab ichs nicht wöllen verschweigen/ Dann es hat den Actoribus vnd mir selbs ein irrung bracht/ ehe dann ich mich widder drein gefunden hab/ Sintemal es den gantzen sin/ auch die ordenung verandert vnd zerrüttet hatte/

welchs

welchs doch alles on meinen willen ge-
schehen / Kann ichs eygentlich genug
signirt vnd verzeichnet ꝛc. vnd doch gar
bald zuuersehen ist / vnd ob nu des mehr
odder weniger zu weilen / in solchen
deutschen Actionibus gefunden wird /
Das buchstaben versetzet odder gar
ausgelassen werden / kans ja ein yeder-
man so ehrs nur thun wil obseruirn /
seiner mutter sprach wol helffen / nach
geben / nach dem sinne lesen / vnd was
ihm mangelt selbs corrigirn / dem Setz
er / Drucker / vnd tichter ein kleinen
feil freundlich zu gut halten /
vnd keinen misgefallen dar
an haben ꝛc. Dar-
mit Gott beuoh-
len ewiglich /
Amen.
(*)

Folget

Volget das lied von La-
zari aufferweckung.)

DA Lazarus gestorben wahr
Gros trübsal war verhandē dar
Es weint Maria Magdalen
Vmb ihren Bruder Lazaren.

Martha ihr schwester wol gethan
Des leids sich auch nam hefftig an/
Herrlich sie ihn begrub mit fleis
Nach Judischer art form vnd weis.

Christus der Herr wust alle ding
Vnd das er nicht bald zu ihn gieng/
Das thet er drumb weils one not
Die kranckheit wahr ia nichtzum tod.

Er sprach zu seinen Jüngern fein
Last euch das gar nicht wunder sein/
Lazarus schlefft in süsser rhu
Jst gstorben vnd begraben nu.

Vnd

Vnd das er so entschlaffen ist
Des bin ich fro zu dieser frist/
Von ewernt wegen allermeist
Vnd ob ich nicht bin bey ihm gwest.

Wil ich ihn doch erwecken fein
Des solt ihr alle zeugen sein/
Ihr solt es gleuben seuberleich
Ob er nu leit vnd faulet gleich.

Die Schwestern dort verwundert dis
Das sie der Herr so gar verlies/
Daraus ihr beyder weh vnd klag
Nur grosser würd von tag zu tag.

Ihr trost der wahr so gar dahin
Weil sie hatten verloren ihn/
Den sie so bald nicht würden sehn
Ihrn lieben bruder Lazaren.

Dann weil der Herre so verzog
Vnd Lazarus im Grabe log/
In vierden tag/ faulet vnd stanck
Thet ihn das elend grossen drang.

Gleich

Gleich wie auch aller menschen hertz
So es bey ihm befindet schmertz/
Denckt es / Gott hab vergessen sein
Vnd sicht auff sein vnglück allein.

Es thut dem fleisch so mechtig weh
Wiewol der geist willig (versteh)
So fern ihn Gott mit gnad erzelt
On Gottes Wort die leng abfelt.

Gott aber weis zu helffen wol
Kein zil man ihm nicht stecken sol/
Drumb kam Christus zu rechter zeit
Gedacht an sein barmhertzigkeit/

Verhanden war die höchste not.
Da halff er als ein trewer Gott/
Tröst Martham vnd die Magdalen
Vber ihrm Bruder Lazaren.

So thut er heut noch diesen tag
Denckst offt das er dein nymmer mag
Hilfft dir doch balt weñ dus nit meinst
Fragt dich warumb du also weinst.

Du sprichst/ O almechtiger Gott
Ich bin in gfar vnd grosser not/
Wie Martha sprach zu Christo fein
Es ist gstorben der bruder mein.

Vnd wenn du lieber Herre Christ
Wehrst hie gewest zu dieser frist/
Möcht mein Bruder noch leben zwar
Nu ist es mit ihm aus vorwar.

Wiewol ich weis zu gutter mas
Du kanst erlangen alles das/
Was du bittest von Gott dem Herrn
Wil er dir geben vnd beschern.

Drauff spricht Christus der Herre fein
Es sol auffstehn der bruder dein/
Vnd yederman wil helffen Gott
Der ihm vertraut in seiner not.

Martha spricht/ Herr das weis ich wol
Das mein Bruder auffstehen sol/
Ich mein aber an ihenem tag
Am end der Welt wie ich dir sag.

Dis war wol ein bekandnis schon
Des wir auch alle hoffuung han/
Doch meint Christus ein ander sach
Darumb er zu ihr ferner sprach.

Ich bin die aufferstehung fein
Es sol erstehn der Bruder dein/
Ich bin das leben auch darzu
Jtzt bald solst sehn dein bruder nu.

Dein Bruder ist gestorben nicht
Wehr in mich stelt sein zuuersicht/
Der wird leben vnd stürb er gleich
Gleich wie dein Bruder seuberleich.

Vnd wehr do lebt vnd gleubt an mich
Der wird nicht sterben ewiglich/
Mit nichten dich solchs wundern las
Sag liebe Martha gleubstu das?

Es ist allein der Christen kunst
Wehr dz nicht gleubt der lebt vñsunst
Vnd dieser glaub dich selig macht
Jn Todets no/ hab des gut acht.

Marthæ

Martha ihr antwort richtig gab
Ja Herre lieber Herr ich glaub/
Das du bist Christus Gottes Son
Der in die Welt ist kommen schon.

Vnd dieser glaub ins Menschen hertz
Vertreibt all traurigkeit vnd schmertz
So er rechtschaffen rugt er nicht
Von stunden an herauser bricht.

Seim nechsten stetz zu nutz vnd gut
Welchen er auch fein trösten thut/
Er lehrt vnd sagt auch andern fort
Was er gehort von Gottes Wort.

So kund auch Martha lenger zwar
Bey Christo nicht beharren dar
Sie macht sich auff vnd lieff dahin
Zu ihrer Schwester Magdalen.

Sie zeigt ihr an die newen mer
Wie das der Meister kommen wer/
Vnd saget ihr auch alle wort
Die sie von Christo hat gehort.

Des ward Maria also fro
Kam zu Jesu von stund an do/
Vnd fiel zu seinen füssen dar
Sie sprach zu ihm gantz weinēd zwar

O Herre werst hie gewesen
Mein Bruder der wer genesen/
Er wer vorwar gestorben nicht
Zu dir hab ich die zuuersicht.

Ein schwachen glauben hörstu da
Gleich wie zuuor in der Martha/
Wie der auffs gegenwertig baut
Auffs zukünfftig gar nichts vertraut.

Sie spricht/ Herr werst hie gewesen
Mein Bruder der wer genesen/
Er wer vorwar gestorbeu nicht
Nicht weitter steht ihr zuuersicht.

So doch der liebe Herre do
Hett künnen helffen Lazaro/
Ob nicht zu ihm wer kommen er
Vnd auch gar ausgeblieben wer.

Doch

Doch hat gedult der Herre Christ
Ob wol der glaub fast schwechlich ist/
Dz glimmend tocht das lescht er nicht
Das zstossen rohr nicht gar zubricht.

Solch mitleyden das lahrt vns frey
Das vnser schmertz der seine sey/
Weil ihm beneben Magdalen
Auch seine augen vbergehn.

Auch das er in ihm selbs ergrimpt
Im gar vō nichts nicht anders kümpt
On zweiffel er bedacht den Tod
Vnd alle seine angst vnd not.

Die vns auff vnserm halse ligt
Darfur der liebe Herr so schrickt/
Von vnsert wegen allermeist
Wird er betrübt in seinem geist

Dann vnser fleisch hat an sich er
Wir soltens leyden billicher
Von wegen vnser aller sünd
Da gdacht er an zur selben stund:

Weil er die auszutilgen gdacht
So auff vns all hat hergebracht/
Vnser erster Vater Adam
Auff vns sein kinder allesam.

Solchs zog ihm Christus zu hertzen
Jhn iammert sehr vnser schmertzen/
Wo habt ihr ihn dann hingelegt
Sprach er/ Wer ist der mirs anzeigt.

Sie sprachen/ Herr kom du solst sehn
Wu er leit vnser Lazaren/
Also mit ihn zum grabe gieng
Da wurd gesehn gros wunder ding.

Vil Volcks war auch da verhanden
Das meist teil mit sünd vnd schanden/
Wie dann die schnöde Werlet thut
Die alles schend/ wers noch so gut.

Er halff dem der war blind geborn
Der nie gesehen hat zuuorn/
Er schaffet ihm ein schöns gesicht
Das ihm daran gar nichts gebricht.

Vnd er dann auch nicht helffen dem
Das er nicht stürb: Mich seiner schem
So gab die Welt ihr gspot nur dran
Es ist ein loser Zimmerman.

Was meinst das er vil wissen sol
Von Gottes werck: Nichts vberall/
Er gehr dahin zum grab/Ich halt
Das er ihn wird erwecken bald.

Eya/mich dünck er lests noch wol
Das er ihn nu erwecken sol/
Doch was Christus im sinne hat
Das werden sie wol innen drat.

Das gspöt sol vns nicht fechten an
Das wir drumb wolten abelon/
Zu vben vns mit wolthat vil
Solchs Christus hie nicht haben wil.

Es gieng Christo noch seinem willen
Vnd besser kund er sie nicht stilln/
Er lied vnd schweig/Sie müsten doch
Dasselb sein werck ansehen noch.

Vnd ob sie ihm wol gleuben nicht
Doch köndens nicht vermem mit icht:
Musten zu schanden werden all
Alsos alln spöttern gehen sol.

Da sie nu wahren bey dem grab
Sprach Jesus/hebt den stein herab/
Vnd das gefiel der Marthen nicht
Darumb sie zu dem Herren spricht.

Ach Herr was wiltu richten an?
Vorwar vorwar er stincket schon/
Er hat gelegen wie ich sag
Im grab vier gantzer nacht vnd tag.

Jhesus der Herre sprach zu ihr
Hab ich dir nicht gesagt zufür/
So du nur glaubtest Gott dem Herrn
Dein freud'würt sich mit hauffē mehrn

Dein Bruder sol yetzund auffstehn
Solst die heerligkeit Gottes sehn/
Drauff huben sie den stein herab/
Wol von des verstorbenen grab.

Christus

Christus hub sein augen empor
Faldet sein hend / vnd bett zuuor /
Ein grossen ernst braucht bey der sach
Mit schönen wortten also sprach.

Gott Vater in des Himmels thron
Ich dancke dir von hertzen schon /
Das du mich yetz erhöret hast
O mein Vater ich gleub das fast.

Ich weis du hörst mich allezeit
Doch yetzund nu in sonderheit /
Von wegen dieses Volcks allhier
Wirdstu gar nichts versagen mir.

Auff das sie glauben allzuhand
Du Vater habst mich ausgesand /
Vnd ich thu gern den willen dein
Zu helffen allen menschen fein.

Das ich des Tods ein Herre sey
Vnd kün das leben geben frey /
Das sol man sehn on allen graus
Drumb Lazare kom bald heraus.

Vnd wie er dieses wort nur sprach
Den Lazarum man leben sach/
Er richt sich auff im grabe fein
Verhüllet war das andlitz sein.

An hend vnd füs auch verbunden
Löst ihn auff zu dieser stunden/
Sprach Christus zu den dienern sein
Vnd lasset ihn nu gehen fein.

Zu haus gieng er von stunden an
Mit Jhesu Christo lobesan/
Er dencket ihm gantz seuberleich
Vnd seine Schwestern auch dergleich

Dis gros vnd heylig wunderwerck
Jst nu zu vnsers glaubens sterck/
Zu vnserm besten ia vorwar
Zu grossem trost geschehen zwar.

Das wir gleich wie der Lazarus
Vnd wie hernach Jesus Christus/
Auch solln erstehen allgemein
Erlöst von aller vnser pein.

Wehrs

Wehrs noch so heylig vnd sehr gut
Doch sind/dens nicht gefallen thut/
Sie solden sich des bessern sehr
Sie ergern sichs aber vil mehr.

Das sind der Juden gröste hauff
Von stund an sich die machten auff/
Giengen zun Phariseern hin
Als bald sie da verklagten ihn.

Die Juden haben ihren lohn
Vnd mit der zeit besser entpfahn/
So sind der andern noch vil mehr
Die dieses gschicht nicht achten sehr.

Wehr sie nu sind das bleib darbey
Mich düncket das vnnötig sey/
Sie herzu zelen allgemein
Doch weis man dz nicht Christen sein.

Vnd ob nu diesen dis geschicht
Wie man gehort gefellig nicht/
Doch wahren auch Gottfürchtig leut
Die solchs sahen mit bsonder freud.

Viel Juden zu derselben fart
Des Israelis rechte art/
Die wurden da bekeret fein
Von stund an gleubig worden sein.

Sie glaubten nemlich das der Herr
Jhesus Christus alleine wer/
Der solt helffen der gantzen Welt
Wie er zuuor selbs hat vermeld.

Das er dis kond nur alleine
Erwecken der Todten peine/
Vnd holen aus der Hellen grund
Wie den von ihm geschrieben stund.

Glauben an ihn wirckt solche ding
Ein gleubig hertz solchs nur entpfieng
Demselbigen wirds gegeben
Noch diesem das ewig leben.

Das wir nu das auch erlangen
Von vnser stund ist vergangen/
So helff vns Gott zum selgen end
Nem vnser seel in seine hend.

Vnd

Vnd geb vns dann ein süssen schlaff
Bis das der hirt all seine schaff/
Christus der Herr wird bringen fein
In sein einigen schaffstal nein.

Wenn er sein gleubigen alle
Erwecken wird dann mit schalle/
Wie Lazarum hie seuberleich
Des hoffen wir ia allzugleich.

Gott woll all sünder bekeren
Den seinen den glauben mehren/
Durch Jesum Christum seinen Son
Der fur die sünd hat gnug gethan.

Der vmb der sünd willn gestorben
Dardurch er vns gnad erworben/
Helff vns durch sein aufferstehung
Welch ist vnser rechtfertigung.

Dis wirck er durch sein heyligen geist
Dem wir drumb bitten allermeist/
Zu glauben den verheischungn sein
All Christen sprechen Amen fein.

Hierauff

Hierauff mag ein yeder ihm eine Melodiam tichten vnd machen / wie er wil / Ich wolte wol haben lassen eine darzu Drucken / so mir ein gut freund zu gefallen funfftstimmicht gesatzt / aber aus sonderlicher vrsach hab ichs vnderlassen. Doch kan man es singen / vnd schicket sich sehr fein vnder die Melodi des Liedes / Nu last vns den leib begraben.

¶ Sanct Hieronimus spricht.

SIue comedam / siue bibam / siue aliquid faciam / semper vox illa videtur sonare in auribus meis / Surgite mortui et venite ad iudicium. Quoties diem iudicij cogito totus corde et corpore contremisco. Si qua presentis vite est letitia / ita agenda est vt nunquam amaritudo futuri iudicij recedat a memoria 2c.

¶ Zu Deutsch ists so vil.

HOr geb ich esse / trinck / schlaff / wach
Odder was ich ymmermehr mach /

Die

So leit mir stetz fur m eim gehör
Die stim/Jhr tödten geht herfür/
Stehet auff vnd kumpt zu gericht
Keiner mag sich verbergen nicht/
So offt ich denck an diesen tag
So zitter ich gar wie ich sag/
Beid an leib vnde seel schawert mir
Drumb alle vnser freude hier/
So wir in diesem leben han
Die sollen wir so stellen an/
Das wir des tags vergessen nicht
Wird sein ein sehr gstrenges gericht ꝛc.

NOTA.

Dieser spruch ein gesetz spruch ist
Welcher schrecket zu aller frist/
Die bösen vnd Gottlosen nur
Aber dargegen haben wir/
Das liebe Euangelium
Dasselbig tröst vns widderumb/
In allerley not vnd vnfal
Yeder Christ das fein mercken sol/
Es steht derhalb geschrieben do
Zu Latein vnd Deutsch heists also.

Spes

SPES MEA CHRISTVS.

Jhesus Christ mein hoffnung vnd trost
Der hat mich verdampten erlost/
Von sünd/Tod/Teuffl/ hellischer pein
Jhm sey lob/preis vnd ehr allein/
Wer an ihn gleubt wird nicht gericht
Er selbs Christus mir solchs verspricht/
Darauff vertröst ich mich so gar
Trutz Teuffel krüm mir nu ein har.

(*)

¶ Gedruckt inn der Churfürstlichen
Stadt Zwickaw/durch
Wolff Meyerpeck.
1546.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-132680-p0131-7

Dol 1570

ULB Halle 3
003 770 532

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-132680-p0133-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-132680-p0134-3

Ein schöne newe Action auff das Xviij. vnd XIX. Capitel des Euangelisten Lucae gestellet/ vnd Reimweis in drey Actus verfasset/Allen büssfertigen sündern tröstlich aber den verstockten Gottes vnd des Euangelij feinden schrecklich zu lesen/Durch Joachimum Greff von Zwickaw / yetzund Schulmeister zu Dessaw.

*

Auch ein kurtz Summarium des XI. Capitels Johan / von der aufferweckung Lazari / gleich als ein Lied verfasset/Zu ende dieser Action angehenget.

1546.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-132680-p0135-9